

Die B+T Group
Für ein
grüneres
Morgen.

Inhaltsverzeichnis

<u>Grußwort</u>	<u>05</u>	<u>Unsere Mitarbeitenden: Unsere Qualifikationen</u>	<u>38</u>
Die B+T Group	06	Ausbildungsberufe und duale Studiengänge	38
Unsere gesellschaftliche Unternehmensverantwortung	07	Unsere Personalentwicklung	38
Unsere Nachhaltigkeitsstrategie	08	Vielfalt auf allen Ebenen – ein Interview mit Simone Kornmann	40
UN-Nachhaltigkeitsziele	12	Arbeitnehmerrechte und Benefits bei der B+T Group	42
„Nachhaltigkeit ist unser Kerngeschäft“ – ein Interview mit Reemt Bernert	14	Von der Ausbildung bis zur Leitung der B+T Logistik – ein Interview mit Marco Schössler	44
<u>Unser Traditions- und Familienunternehmen</u>	<u>16</u>	<u>Chancengerechtigkeit</u>	<u>46</u>
Unsere Mitglieder	16	Nachhaltige, regionale Abfallwirtschaft als Beitrag zur Achtung der Menschenrechte	47
<u>Der Arbeitsplatz: Besonderheiten unseres Umfeldes</u>	<u>20</u>	<u>Unser gesellschaftliches Engagement: Gemeinwesenorientierung der B+T Group</u>	<u>48</u>
Von Berlin nach Alsfeld – ein Interview mit Christian Paul	22	Für mehr Miteinander – ein Interview mit Tanja Bohn	52
<u>Unsere Dienstleistungen</u>	<u>24</u>	Unsere Unternehmensführung	54
<u>Das Kraftwerk Chalampé – ein Pionierprojekt</u>	<u>26</u>	Verantwortung für Nachhaltigkeitsaufgaben	54
Unsere Umwelt	30	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	56
Unser Impact	31	„Das Miteinander ist für uns wesentlich.“ – ein Interview mit Ralf Bohn	58
Klimaschutz bei der B+T Group	33	<u>Engagement in Verbänden – unsere Mitgliedschaften</u>	<u>60</u>
Natürliche Ressourcen	33	<u>Stakeholdermanagement – unsere Partner</u>	<u>62</u>
Gesellschaft: für unser Miteinander	34	Impressum	64
Unsere Werte	34		



Gemeinsam. Für unsere Umwelt. Für ein grüneres Morgen.

Das Wort Nachhaltigkeit darf in unserer heutigen Zeit nirgendwo mehr fehlen. Es wird in vielfältigen Zusammenhängen und auf die unterschiedlichste Art und Weise verwendet. Für Unternehmen wie Individuen ist es wichtig, die Bedeutung des inzwischen gesellschaftlich so zentralen Begriffs klar zu definieren. So auch für uns:

Für uns als B+T Group ist nachhaltiges Handeln einer unserer Grundpfeiler und seit Unternehmensgründung wesentlicher Bestandteil unserer Tätigkeit. Wir richten unsere Aktivitäten auf Umwelt- wie Klimaschutz und Langfristigkeit aus – d.h. auf den Erhalt unseres Planeten für die nächsten Generationen.

Nachhaltig zu sein bedeutet für uns, ständig dranzubleiben: an unseren Entsorgungs- und Aufbereitungskonzepten, an unseren Unternehmenszielen. Dranzubleiben im Wissen, dass Mensch und Umwelt für ein Unternehmen mindestens genauso wichtig sind wie das wirtschaftliche Bestehen. Und dranzubleiben, für das Miteinander.



Nachhaltig bedeutet für uns aber auch, sich nicht auf Erfolgen auszuruhen. Oder zu denken, dass alles von selbst läuft. Es heißt, offen zu sein – für Veränderungen und Entwicklungen, die unser Handeln noch besser, noch nachhaltiger und noch zukunfts-bewusster werden lassen.

Mit diesem Magazin wollen wir Ihnen unser Verständnis des Begriffs Nachhaltigkeit näherbringen. Und Ihnen als Unternehmensgruppe zeigen, wie wir gemeinsam daran arbeiten – für unsere Umwelt, für unser Miteinander und für ein grüneres Morgen.

Ralf Bohn
Geschäftsführer



Die B+T Group

Im Zentrum der Ver- und Entsorgungskonzepte der B+T Group stand seit jeher und steht auch in Zukunft die Nachhaltigkeit. Unsere Unternehmensgruppe bietet die komplette Leistungskette der Abfallentsorgung und -verwertung. Mit unseren hochqualifizierten Mitarbeitenden und im leistungsstarken Anlagenverbund garantieren wir unseren Kunden einen durchgängigen Prozess vom Moment des Abfallanfalls bis zu seiner ökologischen und ökonomischen Verwertung.

Unsere gesellschaftliche Unternehmensverantwortung

Nachhaltigkeit ist seit jeher die Grundlage unserer Geschäftsprozesse der B+T Group – auch ohne eine explizit definierte Nachhaltigkeitsstrategie: Denn Energie aus Abfall zu gewinnen und Recycling sind per se nachhaltig. Und dies war und ist der Antrieb hinter allen Handlungen – die DNA unseres Unternehmens.

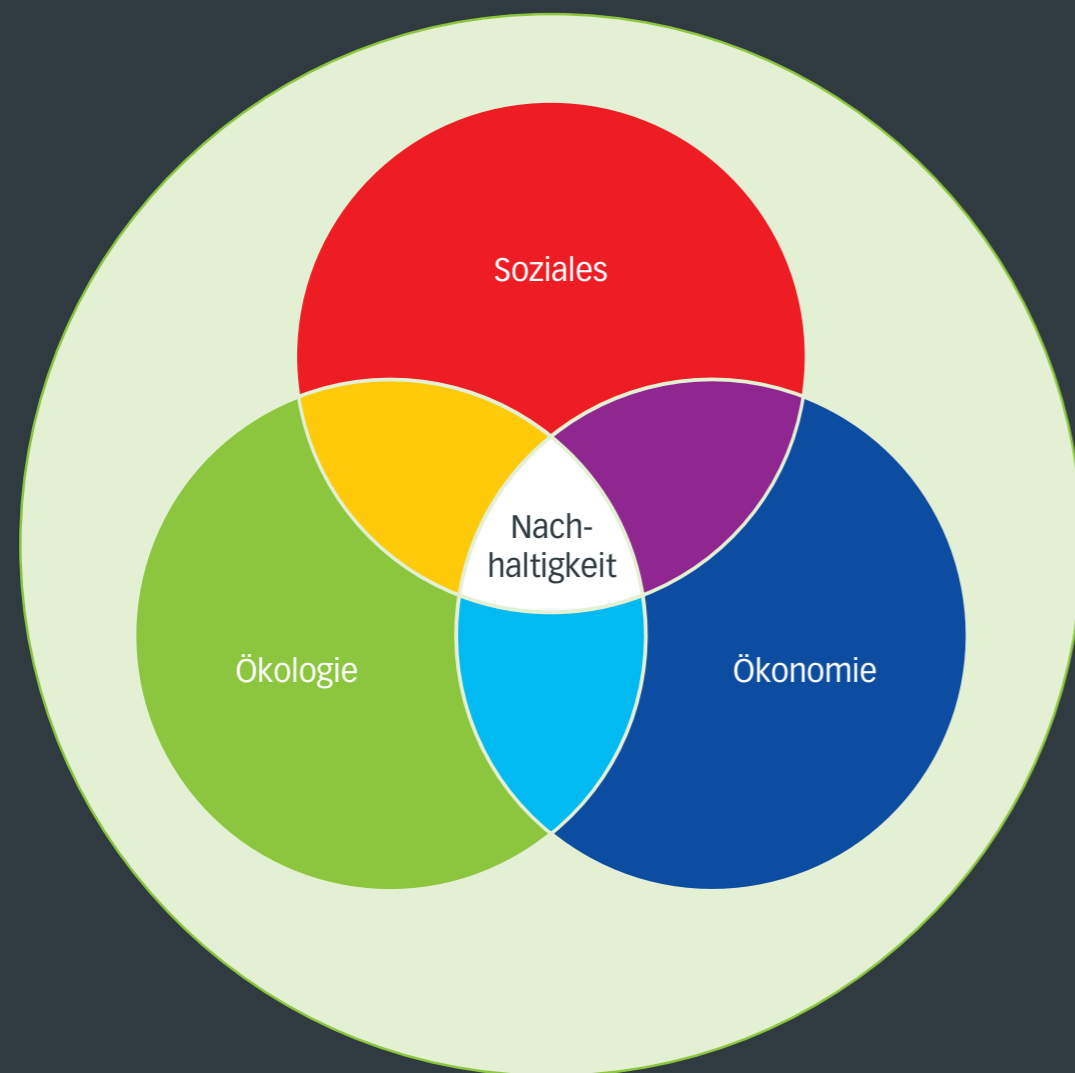
Die Unternehmensgruppe kümmert sich um den nicht recyclingfähigen Teil der Abfälle und nutzt deren energetische und stoffliche Potenziale. In unseren Entsorgungskonzepten setzen wir auf die qualitätsgesicherte Aufbereitung nicht gefährlicher Abfälle, auf die Trennung und stoffliche Verwertung von Roh- und Wertstoffen sowie auf die Energiegewinnung aus den – am Ende des Aufbereitungsprozesses entstandenen – Brennstoffen. In den Sortier-, Aufbereitungs- und Verwertungsanlagen machen wir uns die stofflichen Eigenschaften der Abfälle und Reststoffe zu Nutze. Durch die Herstellung niedrig-, mittel- und hochkalorischer Ersatzbrennstoffe mit gesicherter Qualität wird Energie erzeugt. So reduzieren wir und unsere Kunden aktiv den globalen Verbrauch und Einsatz fossiler Brennstoffe wie Kohle und Gas. Nichtmetalle, Metalle und mineralische Reststoffe führen wir wieder in den Stoffkreislauf zurück.


82%
stimmen zu, dass sie mit ihrer Arbeit etwas Sinnvolles machen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie – ein ganzheitlicher Beitrag für unsere Umwelt

Mit unseren Entsorgungs- und Aufbereitungskonzepten tragen wir aktiv zum Umwelt- und Klimaschutz bei und schonen natürliche Ressourcen. Unser Fokusthema Nachhaltigkeit umfasst die Dimensionen Soziales, Ökonomie und Ökologie. Mit unserem bereits vor der gesetzlichen Pflicht veröffentlichtem Nachhaltigkeitsbericht entsprechend dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex unterstreichen wir unsere Bemühungen für ein grüneres Morgen.

Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung



Der Nachhaltigkeitsbericht stützt sich auf verschiedene nachhaltigkeitsrelevante Standards: **den Deutschen Nachhaltigkeitskodex** in der Nachhaltigkeitsberichterstattung, die UN-Nachhaltigkeitsziele, **die Entsorgungsfachbetriebszertifizierung (Efb)**, und die verschiedenen Zertifikate der Betriebe finden Sie im Download-Bereich unserer Webseite.

i **Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex** – kurz DNK – ist ein branchenübergreifender Standard für die Berichterstattung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen. Mit Hilfe des DNK lassen sich ökologische, ökonomische, soziale und Unternehmensführungsaspekte in die Unternehmensanalyse einbeziehen und transparent offenlegen.

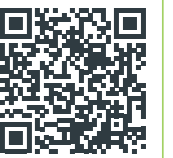
i **Die Entsorgungsfachbetriebszertifizierung (Efb)** ist ein eigenständiger Nachweis – unabhängig von einem Umweltmanagementsystem. Die Zertifizierung beinhaltet Anforderungen an Betriebe, die Abfälle sammeln, befördern, lagern, behandeln, verwerten, beseitigen und mit ihnen handeln. Geprüft werden dazu unter anderem die Organisation selbst, die Ausstattung und Tätigkeiten sowie die Zuverlässigkeit und Fachkunde des Betriebsinhabers und der beschäftigten Personen.

Bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie haben wir verschiedene Elemente angewendet. In einer einführenden Wesentlichkeitsanalyse – die die UN-Nachhaltigkeitsziele, die Wertschöpfungskette und die Anspruchsgruppen berücksichtigt – haben wir unsere nachhaltigkeitsbezogenen Handlungsfelder identifiziert. Unser Nachhaltigkeitsteam sorgt dafür, dass nachhaltigkeitsbezogene Regeln, Prozesse und Indikatoren festgelegt und in den Unternehmensalltag integriert werden.

Beteiligung der Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement

Ein eigens ausgewähltes, weitergebildetes Team beteiligt die Mitarbeitenden aktiv am Nachhaltigkeitsmanagement. Wir prüfen zudem sehr pragmatisch, wie wir alle – auch angesichts der zahlreichen Standorte – noch weiter integrieren können, um gleichzeitig das Nachhaltigkeitsmanagement noch fester im gesamten Unternehmen zu verankern. Unsere neu etablierte Stabsstelle Arbeitssicherheit wird unseren hochentwickelten Arbeitsschutz kontinuierlich weiter optimieren. Zudem setzen wir das Hinweisgeberschutzgesetz (siehe S. 56) um.

► Hier finden Sie den DNK-Nachhaltigkeitsbericht zum Download:



► Alle Dateien zum Download finden Sie hier:





Bei der Etablierung der Nachhaltigkeitsstrategie beachten wir ausgewählte nachhaltigkeitsbezogene Regeln und Prozesse:



Mit unserer Strategie verfolgen wir verschiedene mittel- und langfristige Ziele, die Geschäftsführung, Führungskräfte und Nachhaltigkeitsteam kontrollieren und festigen. Hierzu zählen:

- die jährliche DNK-Erklärung
- das fortlaufende interne Nachhaltigkeitsmanagement
- der regelmäßige Austausch des Nachhaltigkeitsteams
- die weitergehende Wesentlichkeits- und Stakeholder-Analyse

Die UN-Nachhaltigkeitsziele

Die Sustainable Development Goals wurden 2015 durch die Vereinten Nationen (UN) verabschiedet. Gemeinsam mit zehn universellen Prinzipien bilden sie den United Nations Global Compact – eine Initiative, die sich einsetzt für eine inklusivere und nachhaltigere Wirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gesellschaften und Märkte. Die Ziele bieten einen umfassenden Einstieg in die Nachhaltigkeitsentwicklung und -umsetzung. Mit ihnen können bestehende Maßnahmen reflektiert und Potenziale aufgezeigt werden. Somit lassen sich systematisch die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen erkennen und gliedern in die fünf „p“: people, planet, prosperity, peace und partnership, also: Menschen, Erde, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft.



Die zwölf wesentlichen UN-Nachhaltigkeitsziele für die B+T Group

„Nachhaltigkeit ist unser Kerngeschäft“

Für ein grüneres Morgen – das Motto der B+T Group spricht für sich. Nachhaltigkeit – sozial, ökologisch und ökonomisch – ist in der DNA des Unternehmens verankert. Im Interview zeigt uns **Reemt Bernert**, Leiter des Teams Nachhaltigkeit, wie diese auf allen Ebenen gelebt wird.



Was genau heißt das für Ihren Alltag: Wie leben Sie Nachhaltigkeit?

Reemt Bernert: Wir bauen auf klare Ziele, Leitlinien, Werte und Vision wie verbindliche Regeln und Vorgaben. Das hört sich erst einmal sehr starr an. Aber anhand dieser beeinflussen wir auch unser soziales Miteinander. Eine entscheidende Rolle übernehmen Schulungen, Workshops und Informationsveranstaltungen: Anhand dieser wollen wir das Bewusstsein unserer Kolleginnen und Kollegen hin zu mehr Nachhaltigkeit fördern. So haben wir z.B. auch eine interne Arbeitsgruppe ins Leben gerufen: Sie besteht aus Mitarbeitenden der verschiedenen Unternehmensbereiche und hat das Ziel, nachhaltigkeitsbezogene Prozesse zu entwickeln. Und sie wurden als sogenannte Nachhaltigkeitsbeauftragte geschult, um diese Prozesse professionell zu fördern.

Gibt es Erfolge, die Sie bereits feiern konnten?

Reemt Bernert: Ja. Wir haben den Nachhaltigkeitsgedanken fest in unserer Unternehmenskultur verankert – und nicht nur, weil unser Geschäft per se nachhaltig ist. Mit unserem Bericht 2022 – entsprechend den Leitlinien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex – haben wir erstmals unsere Bemühungen transparent gemacht und das bereits vor den gesetzlichen Verpflichtungen. Wir sehen das so:

Zu Beginn: Welche zentralen Ziele verfolgt die B+T Group in Bezug auf Nachhaltigkeit?

Reemt Bernert: Wir streben danach, eine nachhaltige Unternehmenskultur zu schaffen und diese fortlaufend weiterzuentwickeln. Sie bildet das Fundament unseres Erfolgs und ermöglicht uns, soziale, wirtschaftliche und ökologische Aspekte in Ver- und Entsorgungskonzepten ganzheitlich zu betrachten. Und wir wollen positiv auf unsere Mitarbeitenden wirken und uns für die Zukunft aufstellen – z.B. über eine gestärkte Innovationsfähigkeit.

Jeder Schritt ist ein kleiner Erfolg auf dem Weg zu integrierter, gelebter Nachhaltigkeit.

Vor welchen Herausforderungen stehen Sie in den kommenden Jahren?

Reemt Bernert: Nachhaltigkeit wird immer wichtiger – natürlich auch bei uns. Und sie bringt so einiges mit sich: neue Gesetze, Umweltauflagen, technische Aktualisierungen, aber auch den Kampf gegen den Fachkräftemangel. Wir müssen uns anpassen und vorankommen. Unser Hauptziel ist es, unsere Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmen zu etablieren und zu integrieren, dabei den Anforderungen gerecht zu werden und unsere gesamte Belegschaft mitzunehmen.

Und haben Sie hierzu bereits konkrete Maßnahmen geplant?

Reemt Bernert: Für 2024 steht erstmalig die Veröffentlichung unseres Nachhaltigkeitsberichts an. Darin präsentieren wir transparent unsere Vision, unsere Strategie und Ziele, die geplanten Maßnahmen und unsere bisherigen Erfolge. Der Bericht wird in den kommenden Jahren unser Ausgangspunkt sein, um weitere nachhaltigkeitsbezogene Regeln und Prozesse einzuführen. Besonderes Augenmerk legen wir auch darauf, unsere Anspruchsgruppen zu identifizieren, zu analysieren und weiterhin Wege für eine offene Kommunikation und aktive Beteiligung zu finden.

Anspruchsgruppen mit einzubeziehen, ist ein wichtiger Teilaspekt – nicht nur der Berichterstattung, sondern allgemein auf einem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Wie stellen Sie sicher, dass die Interessen Ihrer Stakeholder berücksichtigt werden?

Reemt Bernert: Unsere Stakeholder sind für uns sehr wichtig und wir legen großen Wert auf eine gute Beziehung zu ihnen. Über die verschiedenen

Kommunikationskanäle – z.B. persönlich aber auch die sozialen Medien – können wir die Anforderungen der relevanten Stakeholder besser verstehen und angemessen in unseren Entscheidungsprozessen berücksichtigen. So stehen z.B. die Standortverantwortlichen mit den zuständigen Behörden in Austausch zur Inbetriebnahme eines Messrahmens, um radioaktiv-kontaminierte Abfälle aufzuspüren. Um die Beziehungen stetig zu verbessern, binden wir sie durch ein klares Kommunikationskonzept aktiv ein.

Können Sie uns konkrete Aktivitäten der Unternehmensgruppe nennen, die Nachhaltig fördern?

Reemt Bernert: Wir engagieren uns vielseitig, um Nachhaltigkeit auf allen Ebenen umzusetzen. Dazu zählen verschiedene Maßnahmen: die Einführung eines neuen Umweltmanagementsystems, um kontinuierlich den betrieblichen Umweltschutz zu verbessern und Ressourcen einzusparen, die Überprüfung und Neugestaltung unserer Kernprozesse, die Implementierung eines Meldeportals im Zuge des Hinweisgeberschutzgesetz (siehe S. 58) oder den Ausbau von Photovoltaikanlagen und Ladestationen.

Erst eine gelebte Nachhaltigkeit zeigt die tatsächlichen Auswirkungen – auch über das Unternehmen hinaus. Wie können Ihre Mitarbeitenden eine nachhaltige Zukunft der B+T Group unterstützen?

Reemt Bernert: Sie können unsere Unternehmenskultur aktiv mitgestalten – zum Beispiel indem sie offen kommunizieren und Zusammenarbeit fördern – intern wie extern. Wir unterstützen Sie dabei, neue Ideen zu entwickeln, Veränderungsprozesse anzustoßen und umzusetzen und ein Bewusstsein für nachhaltiges Handeln zu entwickeln. Die Unternehmensgruppe schafft hierfür die Rahmenbedingungen – wie ein innovationsfreundliches Klima und die notwendigen Mittel.

Unser Traditions- und Familienunternehmen



Ca.

68%

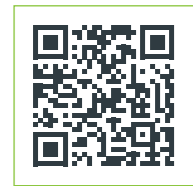
der Mitarbeitenden macht die Arbeit im Team Spaß und sie bewerten die Atmosphäre positiv.

Unser Familienunternehmen wurde 1854 gegründet. Über nunmehr sieben Generationen in Familienhand und -leitung haben wir uns vom Transportunternehmen u.a. für Energieträger zum Energieversorger und Full-Service-Entsorgungsdienstleister entwickelt – stets mit voller Kundenorientierung. Seit 1933 sind wir Entsorgungsdienstleister, seit 2008 bieten wir Kunden aus Industrie, Kommunen und Gewerbe die Energieversorgung für Strom, Wärme und Prozessdampf. Dabei wächst unser Anlagenpark kontinuierlich: Neben der traditionsreichen Logistik betreiben wir mehrere Aufbereitungsanlagen und Kraftwerke. Weitere sind in Planung.

Unsere Mitglieder

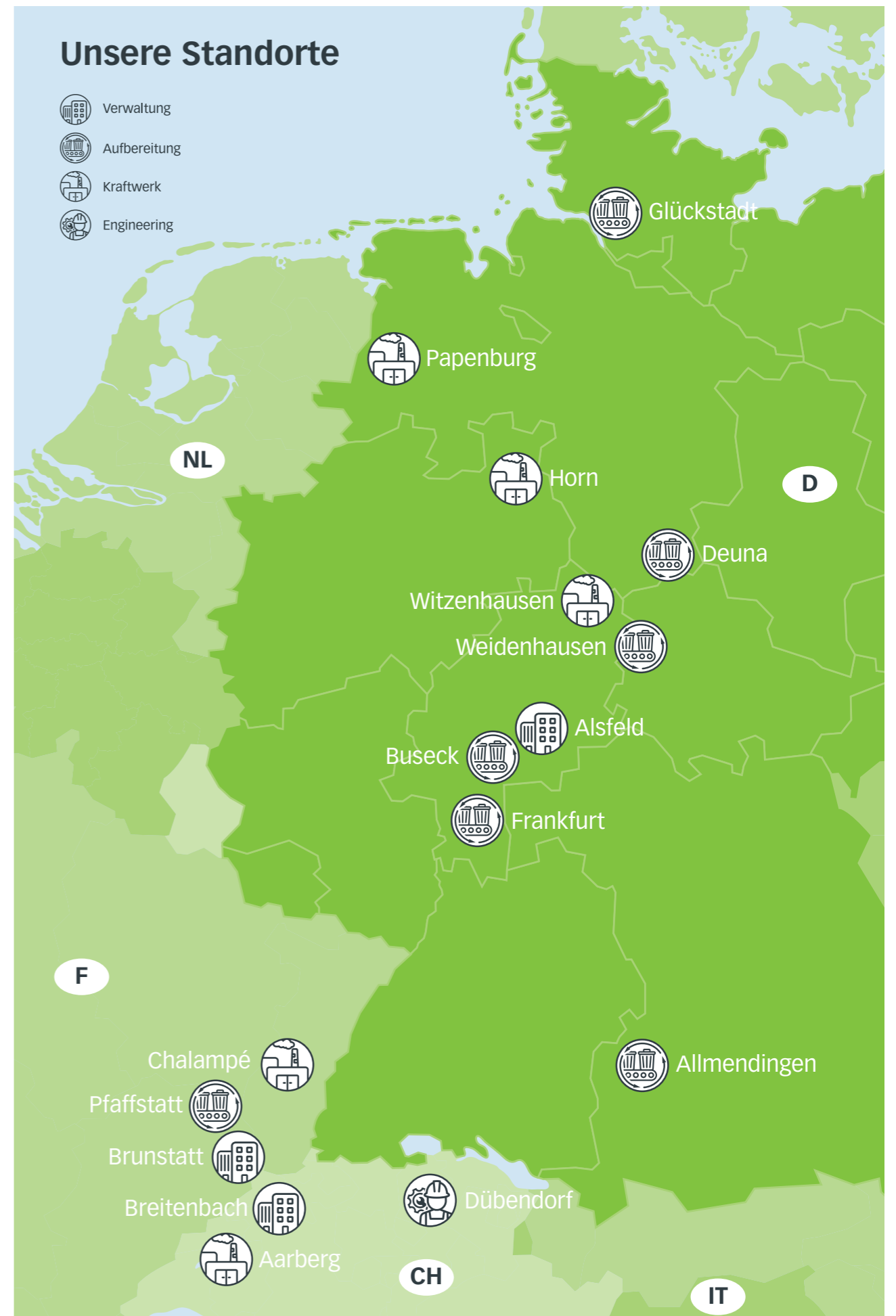
Die B+T Group ist ein Zusammenschluss einzelner Firmen aus dem Entsorgungs- und Energieerzeugungsbereich. So sind alle Spezialisten unter einem Dach vereint. Wir übernehmen den Handel mit und Transport von Abfällen aus der Papierindustrie und betreiben eine Vielzahl an Anlagen für Abfallaufbereitung, Ersatzbrennstoffproduktion, Recycling und Energieerzeugung. Dazu gehören sieben Aufbereitungs- und Recyclinganlagen sowie fünf zur Energieerzeugung. Wir kümmern uns darüber hinaus auch um die Reststoffe wie Aschen und Schlacken, die am Ende des Verwertungsprozesses entstehen. So schließen wir den Wertschöpfungskreislauf zu 100 Prozent.

► Das Animannual finden Sie auf unserem YouTube-Kanal:



Unsere Standorte

-  Verwaltung
-  Aufbereitung
-  Kraftwerk
-  Engineering



1854

Das **Transportunternehmen Bohn Transporte** wird gegründet.

1998

Die **Umweltdienste Bohn GmbH** ist der Spezialist für die Entsorgung von Reststoffen aus der Papierindustrie, von Gewerbeabfall und von kommunalen Abfällen, für Abfallaufbereitung in eigenen Aufbereitungsanlagen, Herstellung von Ersatzbrennstoffen sowie für Umschlag und Logistiklösungen.

2003

Die erste Aufbereitungsanlage zur Herstellung individueller Ersatzbrennstoffe in Buseck wird eröffnet.

2008

Das erste EBS-Kraftwerk in Witzenhausen ist ein Musterbeispiel für die Energieversorgung von Industriekunden: hier in Zusammenarbeit mit der Firma DS Smith.

Die **B+T Cineris GmbH** ist der Experte für die Entsorgung von Kraftwerksrückständen und Mineralik.

Die **B+T Biopower GmbH** steht für die energetische Verwertung von Biogas aus der anaeroben Behandlung industrieller Abwässer.

2009

Die **Allbrennstoff GmbH** stellt in Allmendingen Ersatzbrennstoffe aus vorsortierten Gewerbeabfällen her – die im Werk von Schwenk Zement direkt vor Ort genutzt werden.

2013

Die **B+M Recycling GmbH** betreibt in Frankfurt eine moderne Aufbereitungsanlage für Baustellenmischabfälle und vergleichbare Abfallgemische.

2017

Die **B+S Papenburg Energie GmbH** betreibt im niedersächsischen Papenburg ein Biomassekraftwerk.

2019

Die **B+T Horn Energie GmbH** betreibt in Horn-Bad Meinberg ein Biomassekraftwerk mit angeschlossener Klärschlamm-trocknung.

2020

Die **B+T Energie France SAS** plant, realisiert und betreibt Ersatzbrennstoffkraftwerke für industrielle Großkunden.

2021

Die **B+S Recycling SAS** stellt in Frankreich aus Reststoffen Ersatzbrennstoff her.

1996

Die **Terra Nova GmbH** ist in der Schweiz der Partner für die Entsorgung von Reststoffen aus der Papierindustrie, von Gewerbeabfall und von kommunalen Abfällen.

2001

Die **B+T Umwelt GmbH** gewährleistet die Entsorgung von Reststoffen aus der Papierindustrie und von kommunalen Abfällen sowie Abfallaufbereitung, Umschlag und Logistik.

2005

Die **B+T Energie GmbH** übernimmt die Energieversorgung von Industriekunden mit eigenem EBS-Kraftwerk in Witzenhausen.

Die **B+T Brennstoff GmbH** vermarktet Ersatzbrennstoffe aus der Abfallaufbereitung in Deutschland und europäischen Ländern.

1993

Erster Entsorgungsauftrag aus der Papierindustrie

2011

Die **B+T Engineering AG** ist der Partner für die Planung und Projektierung von Umwelt- und Energieerzeugungsanlagen mit Standorten in Dübendorf in der Schweiz.

2010

Die **EBS Concept GmbH** produziert in Glückstadt Ersatzbrennstoffe. Die EBS werden vor Ort von der Steinbeis Papierfabrik thermisch verwertet.

2018

Die **B+T Deuna GmbH** stellt aus vorsortierten Gewerbeabfällen Ersatzbrennstoffe her – gezielt nach den Anforderungen des angeschlossenen Zementwerks der Deuna Zement GmbH.

Die **B+T Environment SAS** sorgt für Abfallentsorgung und Energieversorgung von Industriekunden in Frankreich.

2023

Die **B+T Energie France** hat das Energy Production Centre Chalampé (EPCC) in Betrieb genommen – das erste privatwirtschaftlich errichtete EBS-Kraftwerk in Frankreich.

Der Arbeitsplatz: Besonderheiten unseres Umfeldes

Der Hauptsitz der B+T Group ist im hessischen Alsfeld. Die IHK zertifiziert die Stadt mit dem Qualitätssiegel als ausgezeichneten Wohnort für Fach- und Führungskräfte. Hierfür sind hohe Standards in verschiedenen Bereichen nachzuweisen: strategische Zielsetzung, Zuzug leicht gemacht, Beruf und Familie, ausländische Fach- und Führungskräfte, Kultur und Freizeit sowie sogenannte harte Standortfaktoren. Seit 2014 ist Alsfeld ununterbrochen für den Großen Preis des deutschen Mittelstandes in der Kategorie Kommune des Jahres nominiert. Der Preis wird an Städte, Gemeinden und Landkreise verliehen, die herausragende Leistungen und Erfolge bei Aufbau und Entwicklung mittelständischer Wirtschaftsstrukturen erbracht haben.

i Regional stark verbunden: das Familienunternehmen B+T Group.

Die Stadt Alsfeld im Vogelsbergkreis ist reich an Geschichte. Ihre Gründung führt zurück bis in das 12. Jahrhundert. Und diese Historie zeigt sich in den vielen — sehr gut erhaltenen — mittelalterlichen Gebäuden, wie dem berühmten Rathaus, dem schönen Marktplatz und seinen historischen Kirchen. Das Stadtbild Alsfelds zeigt deutlich den Willen, diesen traditionellen Kern zu erhalten und zu bewahren. Bereits 1975 wurde sie mit ihren etwa 400 Fachwerkhäusern als Europäische Modellstadt für Denkmalschutz ausgezeichnet. Umgeben ist die Stadt von Natur: Viele Wanderwege führen durch den Vogelsberg — einen erloschenen Vulkan. Diese einzigartige Kombination aus Geschichte, Kultur und Natur macht die Stadt zu einem attraktiven Ort — für Besucherinnen und Besucher wie Einwohnerinnen und Einwohner.



Von Berlin nach Alsfeld

Christian Paul ist für die B+T Group von der Bundeshauptstadt nach Alsfeld – den Hauptstandort der Unternehmensgruppe – gezogen. Im Interview erzählt er uns über diese Veränderung und gibt uns Tipps – in beiden Städten.

Herr Paul, Sie sind vor wenigen Monaten umgezogen. Was sind die größten Unterschiede zwischen den beiden Städten – neben der klaren Größendifferenz?

Christian Paul: Die Menschen hier grüßen sich beim Spaziergehen und beim Müll rausbringen – das ist angenehm und anders als die Anonymität der Großstadt. Alsfeld besticht durch eine gute Größe: Vieles lässt sich bequem zu Fuß erreichen und in der malerischen Innenstadt gibt es zahlreiche kleine, liebevoll geführte Geschäfte.

Hatten Sie denn Erwartungen an Ihren neuen Wohnort?

Christian Paul: Nun ja, kurze Wege stärken maßgeblich die Lebensqualität. Und in Berlin pendelte ich täglich mindestens eineinhalb Stunden. Nun brauche ich weniger als ein Drittel dieser Zeit. Und auch die Infrastruktur – Schulen, Freizeitangebote, Lebensmittelmärkte und schnelles Internet – hat alles, was sich meine Familie wünscht.

Hat Sie etwas überrascht?

Christian Paul: Alsfeld ist schnell und pragmatisch. Zum Beispiel sind Handwerker zügig verfügbar und überzeugen durch ihre Kompetenz. Die Behördentermine müssen nicht Monate im Voraus geplant werden und alte Güterbahnhöfe laden zum Feiern ein. Meine Kinder lieben das Schwimmbad mit der Kletterwand, die man vom Becken aus erklimmen und wieder ins Wasser springen kann.



Was würden Sie sagen: Wie hat sich Ihr Leben seit dem Umzug verändert?

Christian Paul: Weniger Stadt bedeutet auch mehr Natur. Die Luftqualität ist besser und lädt dazu ein, mehr Zeit im Freien zu verbringen. Viele Lebensmittel kann man direkt vom Erzeuger beziehen. Wir haben bereits zahlreiche Varianten der für die Region charakteristischen Wurstspezialitäten wie die „Ahle Wurst“ und die Kartoffelwurst probiert – und genossen.

Wie empfinden Sie die Gemeinschaft und das soziale Umfeld hier in Alsfeld?

Christian Paul: Wir haben bisher nur positive Erfahrungen gesammelt: in unserer Nachbarschaft, in der Schule und in Vereinen. Die Menschen hier haben einen Blick füreinander und gehen wertschätzend miteinander um.

Kommen wir nun zu Ihrer Tätigkeit bei der B+T Group: Was sind Ihre Aufgaben?

Christian Paul: Ich bin Teil des Teams Projektkoordination. Wir verantworten zum Beispiel den Rollout der neuen Softwarelösung für die Waren- und Finanzwirtschaft in allen Gesellschaften. Dabei schulen wir Mitarbeitende, erarbeiten Lösungen und bewerten sowie optimieren gleichzeitig die Geschäftsprozesse.

Sie haben einen weiten Weg für Ihren neuen Arbeitgeber zurückgelegt. Was schätzen Sie nun besonders an Ihrem Arbeitsplatz?

Christian Paul: Mich faszinieren Softwareprojekte und die damit verbundenen Analysen und Optimierungen von Prozessen. Bei der B+T Group ergeben sich durch die Größe und Vielfalt der Gruppe zahlreiche interessante Aufgaben. Hervorzuheben sind dabei natürlich auch die großartigen Kolleginnen und Kollegen, die moderne Büroausstattung und die flachen Hierarchien, die den Alltag erleichtern.

Wie erleben Sie die Arbeitsgemeinschaft und das Miteinander hier bei B+T?

Christian Paul: Ich treffe hier viele Menschen, die sich nicht in Diskussionen verlieren – sondern aktiv anpacken. Das schafft ein positives Miteinander.

Kommen wir nochmal zurück auf die Stadt Alsfeld: Was sollte man bei einem Besuch auf keinen Fall verpassen?

Christian Paul: Ein Nachwächterrundgang durch die Gassen der Altstadt – ein absolutes Muss.

Und haben Sie schon einen neuen Lieblingsort?

Christian Paul: Ich erkunde noch immer die Stadt mit ihren vielen schönen Ecken – da ist es schwer, einen Ort zu wählen. Ein Highlight ist definitiv die malerische Villa Raab und der angrenzende Erlenpark.

Zum Abschluss: Haben Sie einen Tipp für uns für den nächsten Besuch in Berlin?

Christian Paul: Die Gedenkstätte Berliner Mauer ist ein beeindruckendes Ausflugsziel – und gut zu kombinieren mit einem Abstecher in die Kulturbrauerei. Besonders wenn man kleine Konzerte und Street Art mag. Das Parlamentsviertel und insbesondere die abendliche Film- und Lichtpräsentation empfinde ich als ein Muss. Und alles rund um den Savignyplatz in Charlottenburg: Hier gibt es viel Kulinarisches und manchmal begegnet man dem ein oder anderen Promi.

Unsere Dienstleistungen

Wir bieten eine komplette Leistungskette aus einer Hand: Denn als Spezialisten übernehmen wir den gesamten Prozess, vom Moment des Abfallanfalls bis hin zu seiner ökonomischen und ökologischen Verwertung. Wir entsorgen, bereiten auf und versorgen Kunden mit CO₂-armer Energie, verwerten Wertstoffe, sichern die Logistik, entwickeln innovative Technologien, planen und beraten.

B+T Entsorgungskonzepte



Flächendeckend und hoch-effizient: Wir garantieren die qualitative Entsorgung auf kurzen Wegen – in unseren eigenen Entsorgungsanlagen oder gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern. Hierbei steht die sichere, ökologisch sinnvolle und kosteneffiziente Reststoffverwertung im Mittelpunkt. Unsere Konzepte sind individuell auf unsere Kunden zugeschnitten – ob Industrie, Gewerbe oder Kommunen.

Die B+T Abfallaufbereitung

Wir bereiten in unseren Anlagen Verpackungs-, Gewerbe-, Industrie- und Siedlungsabfälle mechanisch auf. Hierbei entstehen niedrig-, mittel- und hoch-

kalorische Ersatzbrennstoffe (EBS) mit gesicherter Qualität. Die nicht mehr recyclebaren Abfälle und Reststoffe werden auf diese Art hochwertig energetisch verwertet.

Wir haben eine eigene durchgehende Leistungskette mit zentralen Sortier-, Aufbereitungs- und Verwertungsanlagen sowie umweltverträglichen Verwertungskonzepten. Damit bieten wir auch bei der Versorgung mit Ersatzbrennstoffen verschiedene Vorteile: Qualitätssicherung, Versorgungsgarantie, Langfristigkeit, Innovation und permanente Weiterentwicklung. In unseren Aufbereitungsanlagen können wir individuell passgenaue Ersatzbrennstoffe für unterschiedliche Anwendungszwecke produzieren, etwa für die Zement-, Ziegel- und Papierindustrie.



Die B+T Energieerzeugung



Als Energiedienstleister sichern wir die Versorgung für Industriekunden und Kommunen unabhängig von primären Energieträgern. Denn wir nutzen alternative Rohstoffe wie Ersatzbrennstoffe und Biomasse.

Dank der energetischen Verwertung unterschiedlichster Abfälle und Reststoffe tragen wir aktiv zum Umwelt- und Klimaschutz bei und reduzieren den Verbrauch fossiler Energie.

Bei dem Neu- oder Umbau von Anlagen planen wir die individuellen und standortspezifischen Energieerfordernisse ein. Wir projektieren, planen, finanzieren, bauen und betreiben die Energieerzeugungsanlagen. Zugleich garantieren wir: langfristige Energiekostenvorteile, Energieversorgung auf stabilem Niveau, Innovation für den Industriestandort und CO₂-Einsparungen für mehr Umwelt- und Klimaschutz.

Die B+T Logistik

Als spezialisierter Anbieter haben wir einen eigenen leistungsstarken, modernen Fuhrpark und ein ausgewähltes, erprobtes Partnernetzwerk. So können wir logistische Konzepte individuell und entspre-

chend den Kundenwünschen umsetzen. Zudem gewährleisten wir verschiedene Vorteile: termingerechte Lieferung und Abholung, verlässliche Ansprechpartner, zuverlässige Strukturen, umweltfreundliche Transporte dank planmäßiger Fahrzeugauslastung sowie Kostensenkungen.



B+T Engineering

Hohe Kompetenzen erfordern die Planung und Umsetzung technisch komplexer Anlagen für die thermische Abfallentsorgung und Energiegewinnung. Unsere B+T-Ingenieure sind Experten für die Energiegewinnung aus Abfall und Biomasse sowie für die Aufbereitung und Verwertung von Rückständen. So können wir sowohl vorhandene Anlagen optimieren und neu ausrichten als auch neue Projekte planen und begleiten – von der Idee bis zu Übergabe. Hierzu zählen u.a.: Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsstudien, Anlagenoptimierungen, Verfahrensevaluationen, technische Konzepte sowie Energie- und Betriebsanalysen.



Das Energy Production Center Chalampé – vom Erstkontakt zur Produktion

Das EPCC ist das erste privatwirtschaftliche Kraftwerk für Ersatzbrennstoffe in Frankreich. Die B+T Group setzt damit ihre Strategie und Unternehmensphilosophie fort, Abfall nicht auf Deponien zu entsorgen, sondern aus dem nicht recyclingfähigen Anteil der regional erfassten Abfälle qualitativ hochwertige Ersatzbrennstoffe (EBS) herzustellen. Diese EBS werden dann im EPCC thermisch verwertet und dem lokalen Industriepark der Alsachimie nachhaltig in Form von Prozessdampf zur Verfügung gestellt. So tragen wir aktiv zum Klima- und Umweltschutz bei, schaffen Arbeitsplätze und verzichten auf fossile Brennstoffe.



2015

2016

2017

Januar 2016

Alsachimie besichtigt die Aufbereitungsanlage der B+T Group in Buseck, das Kraftwerk in Witzenhausen und die Verwaltung in Alsfeld – die Weichen sind gestellt: Solvay ist von den laufenden Anlagen überzeugt!

Ende 2015

Solvay – heute Alsachimie – sucht einen alternativen Energieträger für seine Gaskraftwerke.

Oktober und Dezember 2015

Die B+T Group besucht den Standort Chalampé und prüft, ob EBS eingesetzt werden können. Das Ergebnis: Mit den bestehenden Gas-Anlagen ist der Einsatz technisch nicht möglich. Die B+T Group schlägt vor, ein neues großes Kraftwerk zu bauen.

2018

7. Juni 2018

Der erste Vorvertrag wird unterzeichnet.

2019

2020

März 2020

BASF und DOMO sind die neuen Eigentümer von Solvay, die jetzt als Alsachimie firmiert. Neuverhandlungen beginnen und B+T Energie France erhält die Bau- und Betriebsgenehmigung.

30. Oktober 2020

Der erste große Meilenstein des Projektes ist erreicht: Die Verträge sind unterzeichnet und das Projekt damit offiziell gestartet.

2021

März 2021

Baubeginn in Chalampé: Urban Dumez startet mit den Bauarbeiten.

Juni 2021

In sogenannter Gleitbauweise werden die Hochbauten erstellt und man gewinnt einen ersten Eindruck, des imposanten Kraftwerks.

9. August 2021

Die erste Kesselstütze wird gesetzt und damit der Beginn der Montage der Anlagentechnik des EPCC fundamementiert.

Dezember 2021

Das Kraftwerk nimmt Form an. Nicht nur der Stahlbau wächst in die Höhe, auch die Umsetzung des Farbkonzepts ist schon zu erkennen.

2022

Januar 2022

Hoher Besuch: Emmanuel Macron, der französische Staatspräsident, besucht die Baustelle. Das EPCC als erstes privatwirtschaftliche EBS-Kraftwerk Frankreichs wird auch in höchsten politischen Kreisen wahrgenommen.

Oktober 2022

Erfolgreiche Druckprobe: Mit dem erforderlichen Prüfdruck von 159 bar bewiesen alle Schweißnähte ihre Dichtigkeit. Ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Realisierung des Projektes.

2023

April 2023

Start der Kältinbetriebnahme: Kalt bedeutet hier ohne Feuer – also die Funktionsprüfungen aller elektrischen, mechanischen und sonstigen Komponenten von der Waage über die Kräne und jeden Motor bis hin zur Rauchgasreinigung.

Juni 2023

Das erste Gasfeuer brennt: Bei diesem wichtigen Schritt trocknet das Mauerwerk, der erste Dampf kann ausgeblasen und die Kesselrohre für den Regelbetrieb vorbereitet werden.

14. Juli 2023

Pünktlich zum französischen Nationalfeiertag wird das erste EBS-Feuer im EPCC entzündet und es entsteht erstmals Energie aus Abfall in Chalampé – sieben Jahre nach der ersten Idee.

2024

März 2024

Der Probebetrieb nähert sich dem Abschluss: Die Produktion läuft bereits seit Monaten auf 100 Prozent: Bis dato sind schon fast 100.000 Tonnen Ersatzbrennstoffe zu nachhaltiger Energie in Chalampé umgewandelt worden.



Unsere Umwelt

Klima



Wasser



Kreislaufwirtschaft



Ökosysteme

Unser Impact

Nachhaltigkeit ist in den letzten Jahren immer bedeutender geworden. Die Entsorgungs- und Energieerzeugung steht daher unter einem großen Transformationsdruck – national wie international. Unterstützend wirkt hier nicht zuletzt der **Green Deal** auf EU-Ebene. Hierbei stehen der Ressourcen- und Klimaschutz im Fokus. Die Umwelt soll geschützt werden durch die Minimierung klimaschädlicher Methan- und CO₂-Emissionen sowie durch den Austausch fossiler Energieträger. So soll auch der globalen Erwärmung entgegengewirkt werden. Besonders bei den Prozessen der Abfallwirtschaft bedeutet dies, natürliche Ressourcen zu schonen und die Schadstofffreisetzung zu vermindern. Mit der energetischen Abfallverwertung werden Schadstoffe verringert. Denn entweder werden sie eliminiert oder dem Stoffkreislauf durch Aufkonzentration entzogen (z.B. bei Schwermetallen wie Blei oder Quecksilber). Bei der Aufkonzentration bleiben durch die Verdampfung von Flüssigkeiten Feststoffe zurück, die dann entsorgt oder weiterverwendet werden können. Mit der energetischen Abfallverwertung reduzieren wir das Gesamtvolumen und vermeiden deren klimaschädliche Deponierung. Eins ist klar: Nur so lässt sich das europäische Ziel erreichen, dass organische Abfälle nicht auf die Deponie gehören. Damit wir in Europa vollständig auf eine Kreislaufwirtschaft umstellen können, brauchen wir einerseits neue technische und gesellschaftliche Lösungen. Andererseits sind zielgerichtete Richtlinien und Gesetze nötig, etwa hinsichtlich der Filtertechniken.

i **Der Green Deal** ist ein ambitioniertes europäisches Projekt: Europa will der erste klimaneutrale Kontinent sein. Die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, hat ihn 2019 ins Leben gerufen. Seine Ziele sind Klimaneutralität bis 2050 sowie bis 2030 die Reduktion der Kohlenstoffdioxid ausstöße um 55 Prozent im Vergleich zu 1990.

Mit unseren Handlungen und den Tätigkeitsfeldern der B+T Group tragen wir aktiv zum Klimaschutz und zum nachhaltigen Ressourceneinsatz bei. So reduzieren wir u.a. CO₂-Emissionen und schonen die Umwelt dank umfangreicher Recyclingprozesse. Auch auf sozialer Ebene engagieren wir uns. Wir legen großen Wert auf die umfassende Qualifizierung unserer Mitarbeitenden und achten deren Arbeitnehmerrechte. Chancengleichheit für ein besseres Miteinander ist uns wichtig – auch über unser Unternehmen hinaus. Wir werden die B+T Group langfristig zukunftsfähig weiterentwickeln. Dabei sind selbstverständlich wichtig und bedeutsam die Digitalisierung und, dass wir das Unternehmen verantwortungsvoll und regeltreu führen.



wesentliche Nachhaltigkeitskriterien der B+T Group

Klimaschutz bei der B+T Group

Wir sind uns alle einig: Der Klimawandel ist aktuell eine der größten globalen Herausforderungen. Wir als Unternehmensgruppe unterstützen mit unserer Geschäftstätigkeit die Reduktion klimaschädlicher Gase. Hochmoderne Abfallverbrennung ist bedeutend sicherer und sinnvoller als die herkömmliche Entsorgung auf einer Deponie. Die B+T Group verringert so die Entstehung klimaschädlicher Gase um das Dreißigfache. Die Abfälle werden ökonomisch und vor allem ökologisch sinnvoll verwertet. Dafür werden sie sorgfältig sortiert und weiterverarbeitet. Selbst die Asche, die bei der Energieerzeugung entsteht, wird auf Verwertungsmöglichkeiten geprüft und entsprechend genutzt. Große Mengen fossiler Brennstoffe werden ersetzt durch Alternativen, die wir aus Abfällen herstellen. Dank unserer Ersatzbrennstoffe ist etlichen Industriekunden eine signifikante Reduzierung des Kohleeinsatzes gelungen. Auch – meist importiertes – Gas machen wir mit Energie aus Abfall überflüssig.

Klimaschutzmaßnahmen sollen der menschenverursachten globalen Erwärmung entgegenwirken oder deren Folgen vermindern. Mit facettenreichen Handlungen gehen wir zusätzlich aktiv gegen den Klimawandel vor: Wir planen und installieren nach Möglichkeit an all unseren Standorten Photovoltaikanlagen, deren Strom wir für den Eigenbedarf nutzen können, und Ladesäulen für E-Autos.

Wir planen, ein umfassendes Umweltmanagementsystem zu etablieren. Und wir wollen Einsteigen in eine weitergehende Treibhausgasbilanzierung, bei der wir verschiedene Scopes gruppenweit ermitteln und systematisieren.

Natürliche Ressourcen

Ressourcenmanagement bei der B+T Group

Jedes Unternehmen nimmt natürliche Ressourcen in Anspruch, so auch die B+T Group. Wir haben natürliche Rohstoffe im gesamten Geschäftsprozess und im weiteren Verlauf unserer Dienstleistungen identifiziert: Luft, Boden, Wasser, Rohstoffe, Energie, Pflanzen- und Tierwelt.

Schon mit dem Kerngeschäft unserer Unternehmensgruppe tragen wir dazu bei, die Umwelt vermindert in Anspruch zu nehmen. All unsere Anstrengungen sind darauf ausgerichtet, Ressourcen einzusparen. Im Blick haben wir dabei vor allem die Umweltaspekte und -auswirkungen, die zugehörigen Chancen und Risiken sowie die Umweltpolitik und -ziele.

Gesellschaft: für unser Miteinander

Unsere Werte

Unsere Ausrichtung als Gruppe manifestieren wir auch in unseren Leitbildern und Unternehmenswerten. Sie sind unser ethisches Grundgerüst – sowohl im täglichen Miteinander, in der Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern als auch bei Entscheidungsprozessen.

Unser **Purpose** beschreibt unser Streben und die Ziele der Unternehmensgruppe. Er ist der Grundstein unserer Aktivitäten:

„Wir sind Entsorgungs- und Energieversorgungsspezialist. Wir verwerten Abfälle und machen daraus Energie. Ressourcen- und umweltschonend. In Deutschland und Europa. Von der Tonne in die Steckdose. Unsere Leistung ist Umwelt- und Klimaschutz. Mit unserer essenziellen Infrastruktur sichern wir zudem regional die Versorgung der Gesellschaft – ohne Abhängigkeit von globalen fossilen Energieträgern. Wir reduzieren damit zugleich die CO₂-Emission von lokaler Industrie und Haushalten. Unser Familienunternehmen steht für permanente Weiterentwicklung, technologische Innovation und garantierte Eigenleistung. Grundlage unseres Handelns ist die Nachhaltigkeit. Sie umfasst für uns den Umgang mit allen Ressourcen, das Sichern und den Aufbau von attraktiven Arbeitsplätzen sowie umfassendes soziales Engagement.

Unsere Mitarbeiter waren und sind hierbei unser größtes Kapital. Sie haben unsere erfolgreiche Entwicklung ermöglicht. Dank ihnen werden wir unsere Zukunftsziele erreichen.“

Kurz bedeutet das: „**B+T Group – Für ein grüneres Morgen!**“ Dies ist unser **Claim**.

Unsere **Vision** definiert unseren professionellen Blick in die Zukunft:

„Wir sind angetrieben durch unsere Ideen und technologische Innovationskraft. Dank Aufbereitung und Recycling von Abfällen und dank Ersatzbrennstoffen als Energieträgern schützen wir das Klima und sichern eine grünere Zukunft. Für Menschen. Für die Umwelt. Als verlässlicher Arbeitgeber. Als erfolgreiches und verantwortungsvolles Unternehmen. Zählen Sie auch morgen auf uns.“

In einem Satz heißt das: „Für Mensch und Umwelt: Erfindungsreich engagieren wir uns für mehr Recycling und CO₂-Reduktion – dank Energie aus Ersatzbrennstoffen und Abfällen.“ Dies ist unser **Vision Statement**.

Und unsere **Mission** identifiziert unsere Kernaktivitäten, wie wir langfristig unsere Ziele erreichen:

„Als kompetentes und verantwortungsvolles Team sind wir in der Lage, unsere nachhaltigen Unternehmensziele zu erreichen. Wir sind mutig, technologisch neue sinnvolle Wege zu gehen. Wir liefern Innovation ohne Aufforderung, um stets die umweltschonendste Entsorgung zu ermöglichen und Abfall in Energie zu wandeln. Unser Tun und Handeln richten wir an

wirtschaftlichen Kriterien aus. Wir sind ökonomisch fest aufgestellt. Arbeits- und Umweltsicherheit werden jederzeit großgeschrieben. Damit sind wir in vielfacher Hinsicht ein sicherer Arbeitgeber und Versorger für Kunden, Kommunen und Gesellschaft.“

Oder kurz als **Mission Statement**: „Gemeinsam handeln wir stets wirtschaftlich, verantwortungsbewusst, mutig und kompetent. So schaffen wir technologische Innovationen, sichere Arbeitsplätze und den Schutz der Umwelt.“





Unser **Markenversprechen** gilt unseren Kunden und macht uns als Unternehmen für sie erlebbar:

„Verlassen Sie sich jederzeit und immer auf uns und unsere Kompetenz. Selbstständig leisten wir alles aus einer Hand und haben kurze Entscheidungswege. So können wir für Sie auch sehr kurzfristig und zielorientiert zu 100 Prozent individuelle Lösungen entwickeln. Immer sachlich, offen, klar und ehrlich. Wir sind zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb und machen aus Abfällen Energie und vielfältige Ersatzbrennstoffe. Mit Qualitäten genau für Ihren Bedarf. Machen Sie sich unabhängig vom Energiemarkt und schonen Sie mit uns, ihrem Langfristpartner, Ihr Budget. Partnerschaftlich ist auch unser Wesen als Familienunternehmen: respektvoll, wertschätzend, zuverlässig und hilfsbereit.“

Unsere drei **Unternehmenswerte** sind Grundsätze, Verhaltensnormen und Prinzipien, die uns leiten und unser Miteinander wie unsere Entscheidungen mit beeinflussen. Sie geben nicht nur einen klaren Rahmen für unser Handeln vor, sondern sichern auch ein gemeinsames Verständnis von unserem Unternehmen.

Achtung

Wir handeln und kommunizieren offen, freundlich, wertschätzend und voller Respekt. Unsere Aus- und Zusagen sind dabei stets sachlich und zuverlässig.

Mut

Wir sind erfindungsreich. Wir gehen offen und ehrlich mit Herausforderungen um. So lernen wir gemeinsam und finden bessere Lösungen.

Gesundheit

Sicherheit und Gesundheit haben für uns höchsten Stellenwert. Das gilt für unsere Mitarbeiter, unser Umfeld und unsere Umwelt.



Ca.
70%
der Mitarbeitenden
stehen hinter den
Werten und Visionen
des Unternehmens.

Unsere Mitarbeitenden: Unsere Qualifikationen

Kompetente und geschulte Mitarbeitende sind die Grundlage für unseren unternehmerischen Erfolg. Sie wirken – entsprechend ihrer Profession und Qualifizierung an den Standorten – mit an einer nachhaltigen Abfallwirtschaft. Wir unterscheiden bei unseren Qualifikationsangeboten zwischen Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie Unterweisungen.

Wir bilden aus:

- **Ausbildung zu Kaufmann/-frau für Büromanagement**
- **Ausbildung zu Kaufmann/-frau für Speditions- und Logistikdienstleistungen**
- **duales Studium der Betriebswirtschaftslehre (BWL) mit den Schwerpunkten Spedition, Transport und Logistik**

Unsere Personalentwicklung

Wir unterstützen und fördern unsere Mitarbeitenden bei ihrer individuellen Entwicklung im Unternehmen. Hierbei sind wir offen für ihre Ideen und Anregungen. Die Mitarbeitenden können zudem über einen Ideenkasten Vorschläge einreichen oder Feedback geben. Über unser Programm „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ können sie uns bei Freunden und Bekannten als Arbeitgeber empfehlen – und erhalten nach erfolgreicher Einstellung und Probezeit einen Bonus.



Vielfalt auf allen Ebenen

Im Interview gewährt uns **Simone Kornmann**, verantwortlich für das Personalmanagement der B+T Group, Einblick in die facettenreiche Unternehmenskultur und die Maßnahmen des Unternehmens zur Förderung von Diversität, Mitarbeiterentwicklung und einer ausgewogenen Work-Life-Balance.

Wie beschreiben Sie die Unternehmenskultur von B+T?

Simone Kornmann: Unsere Unternehmenskultur zeichnet sich durch ein bodenständiges und kollegiales Miteinander aus. Als Traditionsunternehmen pflegen wir einen familiären Umgang und halten die Hierarchien so flach wie möglich. So können wir schnelle und gezielte Entscheidungen treffen und einen offenen und ehrlichen Dialog mit allen Anspruchsgruppen – intern wie extern – führen.

Was zeichnet die Mitarbeitenden der B+T Group besonders aus?

Simone Kornmann: Unsere Kolleginnen und Kollegen sind sehr verlässlich und gewissenhaft. Und besonders in unserer familiären Atmosphäre entsteht schnell ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl. Wir schätzen besonders die Hands-On-Mentalität und das zielgerichtete Arbeiten. Jeder ist bereit, aktiv anzupacken, gemeinsam klare Ziele zu verfolgen und das Unternehmen voranzubringen. Das ist wirklich toll und besonders bei uns.

Welche Rolle übernimmt die Personalabteilung bei der Förderung der Chancengleichheit im Unternehmen?

Simone Kornmann: Wenn es um Chancengleichheit geht, spielen die Human Resources natürlich eine

entscheidende Rolle. Wir bewerten unsere Kandidatinnen und Kandidaten im Recruiting-Prozess ausschließlich nach ihren fachlichen und sozialen Kompetenzen. Äußere Faktoren wie Hautfarbe oder Geschlecht sind in keiner Weise relevant für die Entscheidungsfindung. So stellen wir sicher, dass jeder die Chance bekommt, die er oder sie verdient.

Und wie leben bzw. fördern Sie Diversität im Alltag?

Simone Kornmann: Auch hier setzen wir auf eine sachliche und professionelle Handhabung der Prozesse sowie im Miteinander. Wir unterstützen die individuelle Entwicklung und bieten die Möglichkeit, an Schulungen teilzunehmen. So garantieren wir Chancengleichheit und können eine ungerechte Benachteiligung ausschließen.

Mit welchen Maßnahmen unterstützen Sie die Karriereentwicklung Ihrer Mitarbeitenden?

Simone Kornmann: Wir fördern unsere Mitarbeitenden mit vielfältigen Methoden und Maßnahmen. Ein Beispiel: unsere jährlichen transparenten Employee-Dialogues. Auf Basis der Gespräche und Bewertungen – einerseits durch den Mitarbeiter, andererseits den Vorgesetzten – können wir ein klares Bild der Leistung und Entwicklung erfassen und individuelle Maßnahmen ableiten und aktiv fördern.

Wie kann Ihre Belegschaft Feedback geben und den Arbeitsalltag aktiv mitgestalten?

Simone Kornmann: Alle Mitarbeitende können Anliegen und Verbesserungswünsche jederzeit in einer anonymen sogenannten Suggestion-Box äußern, einer Art Ideenbox. Wir kümmern uns darum, dass die individuellen Anregungen Gehör finden. Zudem pflegen wir eine konsequente Politik der offenen Tür und haben für alle Anliegen und Sorgen jederzeit ein offenes Ohr.

Mit welchen Angeboten unterstützen Sie die Vereinbarkeit von Beruf und Familien?

Simone Kornmann: Die B+T Group bietet – so weit im jeweiligen Beruf möglich – ein hybrides Arbeitsmodell an. Mit diesem können Präsenzzeit und Homeoffice flexibel miteinander kombiniert werden. Und auch die Arbeitszeiten können individuell gestaltet werden, um die Bedürfnisse von Beruf, Familie und Hund in Einklang zu bringen.

Was bedeutet für die B+T Group soziale Verantwortung?

Simone Kornmann: Bei B+T setzen wir uns mit vollem Einsatz für ein grüneres Morgen ein – auf allen Ebenen. So unterstützen wir z.B. auch regional aktiv verschiedene soziale Einrichtungen und lokale (Sport-)Vereine und Feuerwehren oder sind aktiv für unsere Umwelt unterwegs, pflanzen Bäume und organisieren Abfallsammelaktionen.

Welche Herausforderungen kommen zukünftig verstärkt auf Sie als Personalerin der B+T Group zu?

Simone Kornmann: Wir stehen jetzt und in Zukunft vor vielen Hindernisse, die es zu meistern gilt. Dazu zählen neben dem Fachkräftemangel auch eine sichere langfristige Mitarbeiterbindung, die Digitalisierung und die Weiterentwicklung unserer HR-Prozesse. Hier sind aktive Lösungsansätze gefragt, an denen wir arbeiten und bei denen es unser Ziel ist, alle Mitarbeitenden bestmöglich einzubeziehen und mitzunehmen. Niemand darf z.B. durch die Digitalisierung unserer Prozesse abgehängt werden.

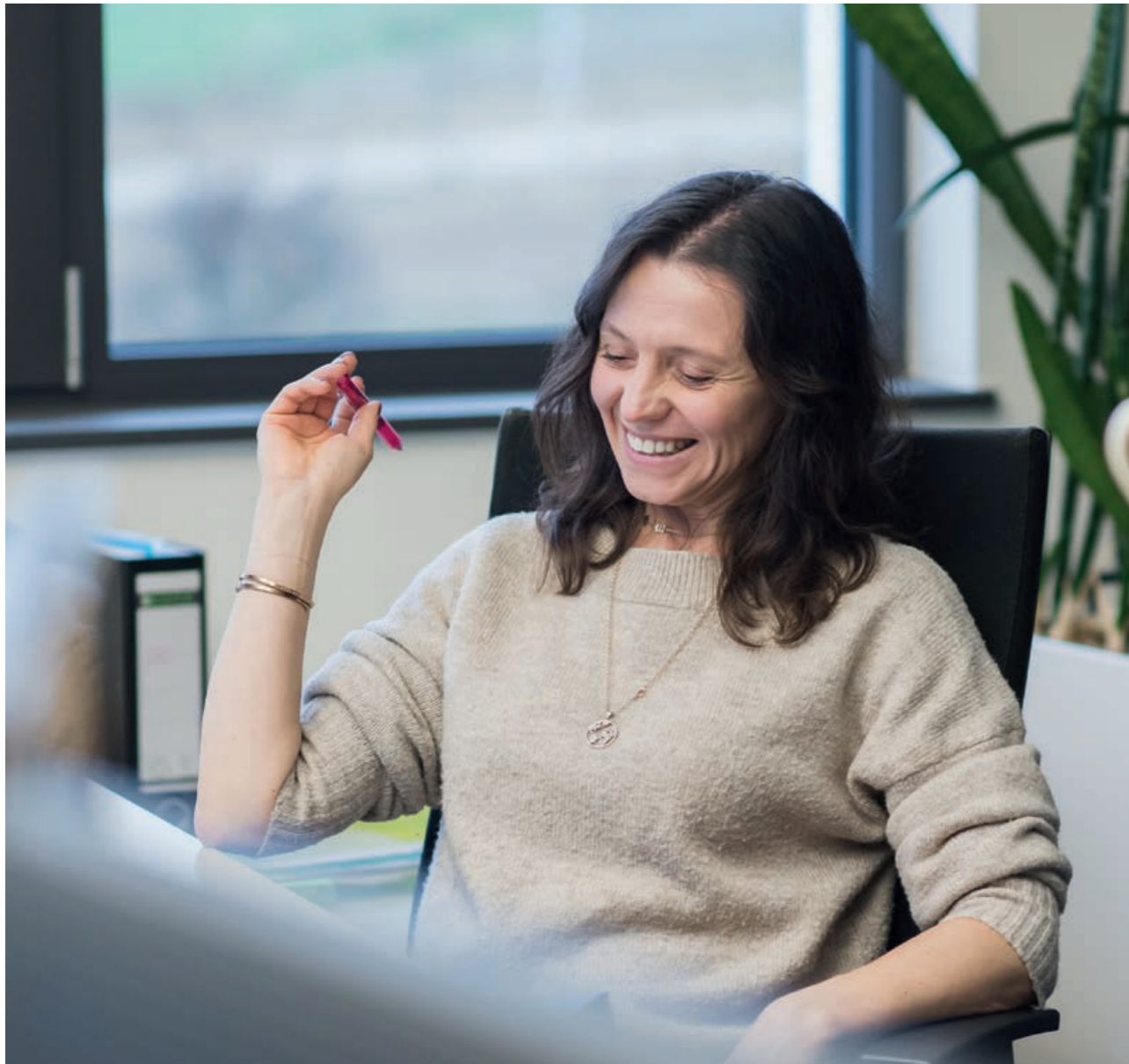
Wie kann aus ihrer Sicht ein Unternehmen wie die B+T Group langfristig auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich sein?

Simone Kornmann: Viele Faktoren beeinflussen den Erfolg eines Familienunternehmens wie der B+T Group: eine attraktive Arbeitgebermarke, schlanke und schnelle Entscheidungsprozesse sowie eine Arbeitskultur, in der es sich zu arbeiten lohnt. Entscheidend sind neben spannenden Projekten und Tätigkeiten auch immer eine moderne Führungskultur und flexible Arbeitsmodelle. Ich denke, wir bei der B+T Group bieten unseren Kolleginnen und Kollegen von allem etwas und sind offen, uns zu wandeln und uns weiterzuentwickeln.



Arbeitnehmerrechte und Benefits bei der B+T Group

Die Unternehmen der B+T Group sind in Deutschland, der Schweiz und der EU tätig. Dort unterliegen sie den arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen. Die Vertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer organisiert sich in Betriebsräten und den regelmäßigen Betriebsversammlungen. Ein wertschätzender und respektvoller Umgang ergänzt die Einhaltung von Gesetzen. Wir fördern die Zusammenarbeit und eine sensible Unternehmenskultur, die wir u.a. mit verschiedenen Benefits unterstützen.



Betriebliche Altersversorgung

Die B+T Group beteiligt sich an der betrieblichen Altersversorgung ihrer Mitarbeitenden mit einem Zuschuss nach einer Betriebszugehörigkeit von sechs Monaten.

Arbeitszeitkonto

Über ein Arbeitszeitkonto werden Zeiten mit höherer bzw. geringerer Arbeitsbelastung ausgeglichen. Anfallende Überstunden werden in Zeiten geringeren Arbeitsvolumens mit einem Freizeitausgleich kompensiert. Grundsätzlich ist unser Ziel, dass keine darüber hinausgehenden Arbeitsstunden entstehen – u.a. mit einer passenden Arbeitsorganisation und einer ausreichenden Besetzung. Um dies zu gewährleisten, besprechen jeden Monat Geschäftsführung, Personal- und Abteilungsleitung gemeinsam die Arbeitszeitenbilanzierung jeder Abteilung.

Sonderurlaub

Entsprechend unserer Fürsorgepflicht als Arbeitgeber haben unsere Mitarbeitenden Anspruch auf Sonderurlaub – z.B. bei Hochzeiten, Umzügen oder Todesfällen.

Bildschirmarbeitsplatzbrille

Sofern der Arbeitnehmer eine Bildschirmarbeitsplatzbrille benötigt, beteiligen wir uns an den Kosten. Eine Computerbrille ist Teil unserer Fürsorgepflicht als Arbeitgeber und dient dem Arbeitsschutz.

Homeoffice

Die B+T Group folgt bei ihren Homeoffice-Regelungen den staatlichen Vorgaben und setzt diese entsprechend den räumlichen Verhältnissen an den Standorten um. Arbeitszeiten werden erfasst wie am Arbeitsplatz im Büro.

Corporate Benefits

Über das Vorteilsportal Corporate Benefits haben unsere Mitarbeitenden Zugang zu zahlreichen attraktiven Sonderpreiskonditionen und Einkaufsrabatten von etlichen bekannten Unternehmen.

Firmenfahrräder

Über das Programm Business Bike können unsere Mitarbeitenden Fahrräder leasen für die umweltbewusste Anreise auf dem Arbeitsweg und für die Freizeitnutzung. Zudem stehen Fahrräder für Fahrten etwa in der Pause zur Verfügung.

Ideen

Über einen Ideenkasten können Mitarbeitende Vorschläge einreichen oder Feedback geben. Ideen können anonym auch in der B+T-Mitarbeiter-App abgegeben werden. Einige eingereichte und von uns bereits ausgewählte Ideen sind: E-Fahrzeuge im Fuhrpark, Zuschüsse und Anerkennungen für ehrenamtliches Engagement in einer sozialen Organisation, Teilnahme an der ADFC-Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. Wir tauschen uns persönlich mit den Mitarbeitenden zu Ideen aus.

Mitarbeitererehrungen

Bei Festlichkeiten wie Sommerfesten und Weihnachtsfeiern werden regelmäßig Jubilare für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt.

Unfallversicherung

Die betriebliche Gruppenunfallversicherung schützt unsere Mitarbeitenden sowohl im beruflichen als auch privaten Umfeld.

Gesundheitsförderung

Wir stärken die Mitarbeitergesundheit mit Gesundheitsaktionen und einem betrieblichen Gesundheitsmanagement in Kooperation mit Krankenkassen. Wir bieten eine Gesundheitsmaßnahme im Quartal und die regelmäßige Betreuung und Beratung.

Von der Ausbildung bis zur Leitung der B+T Logistik

Marco Schössler startete seine Karriere bei der B+T Group bereits zu Ausbildungszeiten. Inzwischen leitet er die Logistik. Im Interview spricht er mit uns über seine wichtigsten Erfahrungen und Herausforderungen – und wie Nachhaltigkeit bei allen B+T Logistikprozessen umgesetzt und gefördert wird.

Warum haben Sie sich damals für eine Ausbildung bei der B+T Group entschieden?

Marco Schössler: Ich wollte neben der technischen Ausbildung auch eine kaufmännische abschließen. Bei der B+T Group habe ich diese Möglichkeit bekommen. So konnte ich von Anfang an die beiden Bereiche miteinander verbinden und ein umfassenderes Verständnis für die Abläufe der Branche entwickeln.

Was waren für Sie die wichtigsten Stationen auf dem Weg zur Leitung der Logistik?

Marco Schössler: Schon während meiner Ausbildungszeit wurde mir großes Vertrauen entgegengebracht: Ich hatte die Möglichkeit, die Fuhrparkleitung inklusive der Personalverantwortung zu übernehmen. Dieses Vertrauen und die damit verbundene Verantwortung haben meinen beruflichen Werdegang geprägt und meine persönliche Entwicklung unterstützt.

Eine weitere entscheidende Station war mit Sicherheit die Übernahme der vielfältigen Logistikaufgaben. Hier geht es nicht nur darum, logistische Prozesse zu koordinieren, sondern auch um die Personalverantwortung im kaufmännischen Bereich.

Und ihre größten Herausforderungen?

Marco Schössler: Da gab es sicherlich einige. Damals konnte ich meine Ausbildungszeit verkürzen, indem ich das erste Lehrjahr übersprungen und das Dritte verkürzt habe. Das war eine Riesenchance für mich – aber gleichzeitig auch eine sehr herausfordernde Zeit. Mit der Übernahme von sowohl der Fuhrparkleitung als auch den gesamten Logistikaufgaben stellte ich mich neuen Herausforderungen. Beide Verantwortungsbereiche bieten nicht nur Gelegenheiten zur fach-

lichen Vertiefung, sondern fordern mich in meinen Fähigkeiten als Führungskraft heraus: So muss ich die kaufmännischen und gewerblichen Kolleginnen und Kollegen vernetzen und gemeinsam in einem Team anleiten.

Welche Fähigkeiten und Erfahrungen aus Ihrer Ausbildungszeit haben sich als besonders wertvoll erwiesen?

Marco Schössler: Ich bin frühzeitig in das operative Geschäft eingestiegen und habe Verantwortung übernommen – davon profitiere ich noch heute: Ich habe von Beginn an Einblicke in die Abläufe und Herausforderungen des Unternehmens gewonnen und ein fundiertes Verständnis für die operativen Prozesse, Problemstellungen und Werte des Unternehmens entwickelt.

Und wie unterstützte Sie Ihr Arbeitgeber auf Ihrem beruflichen Weg?

Marco Schössler: Die B+T Group hat mich von Anfang an in jeder Hinsicht unterstützt. Ich wurde immer gefördert und mit anspruchsvollen Aufgaben natürlich auch gefordert. Das alles hat meine persönliche Entwicklung vorangetrieben.

Die Haupttätigkeiten der B+T Group sind per se nachhaltig. Wie werden die Nachhaltigkeitsaspekte auch in die Logistikprozesse integriert und welche Rolle übernehmen Sie dabei als Leiter der Logistik?

Marco Schössler: Wir setzen verschiedene Maßnahmen ein, um unsere Logistikprozesse nachhaltiger zu gestalten. Ein wesentlicher Ansatz ist natürlich der Kauf neuer, effizienterer LKW. Sie haben einen geringeren Kraftstoffverbrauch und reduzieren unsere CO₂-Emissionen. Darüber hinaus optimieren wir kontinuierlich unsere Transportabläufe: Routen und Ressourcen werden so effizient wie möglich geplant: Leerfahrten werden minimiert, Wartezeiten reduziert und Routenpläne umweltfreundlich ausgewählt. Wir streben nicht nur eine ökonomisch effiziente, sondern auch eine ökologisch nachhaltige Logistik an. Ein weiterer Schwerpunkt sind die Schulungen unserer Fahrerinnen und Fahrer. Sie ab-

solvieren Berufskraftfahrertrainings einschließlich einem Eco-Training. So schärfen wir das Bewusstsein der Kolleginnen und Kollegen für einen sparsamen Kraftstoffverbrauch und umweltfreundliches Fahrverhalten.

Auf welche Prinzipien und Werte legen Sie bei Ihrer täglichen Arbeit wert?

Marco Schössler: Mir wurden schon früh umfangreiche Chancen gegeben. Diesen Ansatz versuche ich nun auch als Vorgesetzter weiterzugeben: kontinuierlich meine Mitarbeitenden fördern und fordern. Hierbei steht nicht nur die Aufgabenbewältigung im Vordergrund, sondern auch die individuelle Entwicklung jedes Teammitglieds. Durch gezielte Herausforderungen und unterstützende Maßnahmen versuche ich ein Umfeld zu schaffen, in dem jeder sein Potenzial entfalten kann. Ein weiterer entscheidender Aspekt ist die stetige Optimierung der Logistikabläufe. Dies erfordert einen fortlaufenden Evaluationsprozess: Wir suchen innovative Lösungen, um effizient zu arbeiten und gleichzeitig nachhaltiger zu werden.

Worauf sind Sie besonders stolz?

Marco Schössler: Das ist einfach: Mein Team.



Chancengerechtigkeit bei der B+T Group



73%

der Mitarbeitenden
macht ihr Job Freude
und sie gehen gerne
zur Arbeit.

Chancengerechtigkeit ist eine Grundvoraussetzung im alltäglichen Miteinander der B+T Group. Wir sind bestrebt, allen Mitarbeitenden ein offenes und wertschätzendes Miteinander zu ermöglichen – unabhängig von Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion und Weltanschauung, Alter und Behinderung. Wir fördern jede Person in unserem Unternehmen so, dass sie ihr volles Potenzial entfalten kann. So stellen wir Chancengerechtigkeit auf allen Ebenen sicher – vom Personalmanagement über Aus- und Weiterbildung bis hin zur Mitbestimmung und Arbeitssicherheit. In einer weitreichenden Bestandsaufnahme prüfen wir, welche neuen Ziele wir uns setzen, wie z.B. die Unterzeichnung der **Charta der Vielfalt**.

i Die **Charta der Vielfalt** ist ein Bekenntnis zu Diversität, Fairness und Wertschätzung. Mit einer Unterschrift verpflichtet sich das Unternehmen, ein Arbeitsumfeld zu schaffen ohne Ausgrenzung und Vorurteile. Jedes Unternehmen kann so bekunden, dass es die definierten Standards lebt. Ziel ist eine offene Unternehmenskultur, die die individuelle und gesellschaftliche Vielfalt und Wertschätzung fördert.

Nachhaltige, regionale Abfallwirtschaft als Beitrag zur Achtung der Menschenrechte

Für uns ist die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte natürlich die größte Selbstverständlichkeit. Indem wir Abfall regional – in Deutschland bzw. vor Ort in der EU – entsorgen und aufwerten, verhindern wir aktiv, dass er exportiert und im Ausland unter menschenrechtlich problematischen Bedingungen entsorgt wird. Wir unterliegen den in Deutschland und der EU geltenden arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen. Angesichts der globalisierten Wirtschaft und der komplexen Lieferketten ist die Achtung der Menschenrechte auch in diesem Kontext immer wichtiger. Wir als Unternehmen stehen in der Verantwortung, diese Rechte in unserer eigenen Tätigkeit und auch in unserer Wertschöpfungskette zu schützen. Hierauf achten wir sorgfältig und sorgen stetig für deren Umsetzung.

Die B+T Group bereitet sich auf das **Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz** vor, wenngleich die Unternehmensgruppe davon noch nicht direkt bzw. als Lieferant von Großunternehmen nur bedingt betroffen ist. Hierfür wurde 2023 eine Einkaufsabteilung gebildet. Sie stellt sicher, dass wir Produkte und Dienstleistungen so beschaffen und organisieren, dass jederzeit soziale, ökologische und ökonomische Aspekte berücksichtigt sind. Dass diese nachhaltig sind und geringstmögliche Folgen für die Umwelt haben – von der Herstellung bis zur Entsorgung.

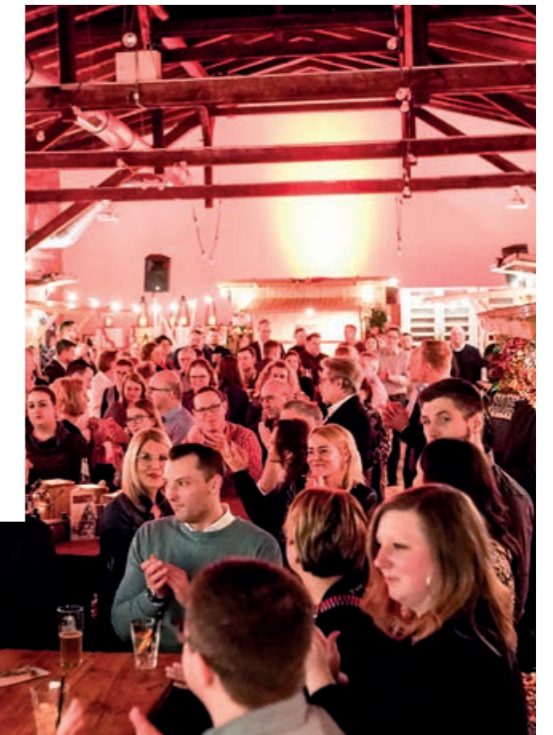
i Das **Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz** gilt seit 2023 für Unternehmen mit über 3.000 und seit 2024 mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden. Das Ziel ist, Umwelt- und Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten durch gezieltes Risikomanagement zu verhindern. So verbietet das Gesetz z.B. Kinderarbeit, schützt vor Sklaverei und fordert den Mindestlohn. Es formuliert die Sorgfaltspflicht, dass an allen Punkten der Lieferkette eines Unternehmens die Menschenrechte und Umweltbelange eingehalten werden. Und dass im Falle einer Beschwerde oder bei einem Missstand eine detaillierte Risikoanalyse durchgeführt wird.

Unser gesellschaftliches Engagement: Gemeinwesenorientierung der B+T Group

Unser Kerngeschäft ist die nachhaltige Abfallentsorgung und -behandlung und damit unmittelbar gemeinwesenorientiert. Wir stärken darüber hinaus unsere örtliche Gemeinschaft über verschiedene Aktivitäten und fördern aktiv die Vielfalt der Region. So geben wir mittel- und langfristig unserem Umfeld etwas zurück. Wir setzen aktiv konkrete Maßnahmen um:

Weihnachtsaktionen

Jedes Jahr engagiert sich die B+T Group in der Weihnachtszeit. Wir fördern Projekte und Initiativen, die sich für soziale, kulturelle und ökologische Belange einsetzen. So pflanzten wir 2021 gemeinsam mit dem Forstamt Alsfeld 1.000 Bäume – als Geschenk an die Region und die Menschen, die jetzt und in Zukunft hier leben. 2022 unterstützten wir den Verein Blue Awareness. Er setzt sich ein für den Schutz der Ozeane, die Befreiung der Ökosysteme von Plastikmüll und für Umweltbildung mit Spaß. Damit steht er für den Mut, mit kleinen Schritten Großes zu erreichen. 2023 stand der interkulturelle Austausch im Vordergrund: Wir sind europaweit mit Entsorgungsanlagen vertreten und finanzierten deshalb ein gemeinsames Projekt mit der örtlichen Max-Eyth-Schule in Alsfeld und dem französischen Gymnasium Lycée Lavoisier in Mulhouse. Dabei kommen die jungen Menschen zusammen und tauschen sich eine Woche lang zu Themen wie Nachhaltigkeit und Umweltschutz aus. Auf dem Programm steht auch der lehrreiche Besuch einer B+T-Anlage.



Abfallsammelaktion

Zum 800-jährigen Jubiläum der Stadt Alsfeld fand eine Abfallsammelaktion statt, an der knapp 200 Bürgerinnen und Bürger insgesamt zwei Tonnen Abfall sammelten. Wie wird der nicht recycelbare Teil der gesammelten Abfälle in regionale Energie umgewandelt?



Wir informierten genau und verständlich, was bei uns mit den gesammelten Abfällen passiert.



Vortragsreihe an weiterführenden Schulen im Vogelsbergkreis



Ebenfalls mit dem Verein Blue Awareness organisierten wir 2023 eine Vortragsreihe unter dem Titel „Vom Wissen ins Handeln“ an insgesamt zehn weiterführenden Schulen im Vogelsbergkreis. Vorträge zum aktuellen Zustand der Meere und zur Nachhaltigkeit bei der Abfallverarbeitung und -entsorgung führten in das Thema ein. Es folgten Diskussions- und Fragerunden, bevor die Schülerinnen und Schüler aktiv wurden.



Beim Clean-up-Day sammelten sie Abfall im Umfeld der Schule. Alle verwendeten Materialien wie Handschuhe und Müllsäcke waren aus 100 Prozent recycelten Materialien, die Greifzangen werden von Alsfelder Unternehmen gestellt. Die Vortragsreihe mit Clean-up-Days und der Entsorgung der gesammelten Abfälle wird von der B+T Group gesponsort.



Für mehr Miteinander

Ob Abfallsammelaktion oder die Zusammenarbeit mit dem Verein Blue Awareness und ihre Vortragsreihe an Schulen der Region – Nachhaltigkeit ist bei der B+T Group nicht nur eine Vision, sie wird tatsächlich gelebt und spiegelt sich in ihrem gesellschaftlichen Engagement wider. Wie erzählt uns **Tanja Bohn** im Interview.



Frau Bohn, was bedeutet für Sie gesellschaftliches Engagement?

Tanja Bohn: Für mich ist gesellschaftliches Engagement extrem wichtig, ja, eigentlich ist es selbstverständlich für Unternehmen, die wirtschaftlich gut aufgestellt sind und mit Menschen und Region verbunden sind – so wie auch die B+T Group hier im Vogelsbergkreis.

Seit wann engagieren Sie sich als B+T Group für gesellschaftliche Zwecke?

Tanja Bohn: Das hat in unserem Familienunternehmen bereits Tradition. Schon in den frühen 80er Jahren hat sich meine Schwiegermutter für Vereine stark gemacht und Hilfsorganisationen unterstützt. Und auch für uns ist es jetzt eine Herzensangelegenheit.

Können Sie uns ein Beispielprojekt nennen?

Tanja Bohn: Unser Einsatz 2023 in den Schulen war für mich etwas ganz Besonderes. Hier ging es zum einen um Aufklärung der Schülerinnen und Schüler über Umweltschutz, um Anregung zum ehrenamtlichen Engagement und darum, soziale Kontakte untereinander zu pflegen. Ziel des Projektes war es auch, den jungen Menschen zu zeigen, dass es auf jeden Einzelnen ankommt und man aktiv etwas für die Umwelt tun kann – etwa mit den Clean-Up-Days.

Wie beschreiben Sie Ihre Rolle bei der Unternehmensgruppe – aber auch für die Region?

Tanja Bohn: Meine Rolle sehe ich ganz klar darin, für das Wohl aller Mitarbeitenden bei uns zuständig zu sein. Als Gesellschafterin und Frau des Chefs bin ich schon sehr früh in diese Rolle geschlüpft. Ich hatte stets für alle ein offenes Ohr, habe mich um Feiern, Ausflüge, Geschenke oder etwa unser Gesundheitsmanagement gekümmert. Durch die lokale Verbundenheit hier im Vogelsberg ist es mir zudem besonders wichtig, auch in der Region als Unternehmen wahrgenommen zu werden, das sich gesellschaftlich einbringt und Gutes tut. Neue Mitarbeitende zu finden und zu binden – dies hängt ebenfalls unmittelbar mit dem passenden Umfeld zusammen. Daher sehe ich uns hier in der Pflicht, uns zu engagieren.

Erhalten Sie auch – intern wie extern – Feedback für Ihr Engagement?

Tanja Bohn: Ja. Die Rückmeldungen sind durchweg positiv. Und natürlich freue ich mich auch sehr, wenn unsere Mitarbeitenden für die Wertschätzung,

die wir ihnen entgegenbringen, dankbar sind. Unsere Wahrnehmung in der Region wird durch unsere stärkere externe Kommunikation immer größer. Wir sind lange unter dem Radar geschwommen, aber allmählich wissen alle, wer wir sind und was wir tun.

Können Sie uns verraten, welche Aktionen und Projekte zukünftig geplant sind?

Tanja Bohn: Sicher werden wir wieder einen lokalen Clean-Up-Day veranstalten, hier ist das der sogenannte Alsfelder Butzdaach. Und auch unser Engagement an den regionalen Schulen werden wir weiter vorantreiben. 2024 steht zudem wieder die Mitorganisation des Alsfelder Firmenlaufs „Alsfeld bewegt“ an. Die Einnahmen des Laufs kommen zu 100 Prozent ausgewählten Projekten für Kinder zugute.

Stellen Sie sich vor, Sie hätten drei Wünsche frei – welche wären es?

Tanja Bohn: 1. Mehr miteinander als gegeneinander
2. Mehr dafür als dagegen
3. Mehr Freude als Traurigkeit

Unsere Spenden und Sponsoring

Bei der Vergabe von Spenden- und Sponsoringmitteln beachten wir unsere etablierte Richtlinie, in der die Ziele, Kriterien, Zuständigkeiten und Verfahrensabläufe beim Sponsoring klar definiert sind. Fördermittel werden grundsätzlich nur auf Anfrage vergeben, in der Regel zu folgenden Sachgebieten und Projekten:

- regionale oder anderweitig mit dem Unternehmen in Verbindung stehende Kulturprojekte
- Wissenschaftsprojekte, die im Zusammenhang mit den Unternehmensinteressen stehen

- regionale oder im besonderen Zusammenhang mit dem Unternehmen stehende Schul- und Ausbildungsförderung

- karitative Zwecke

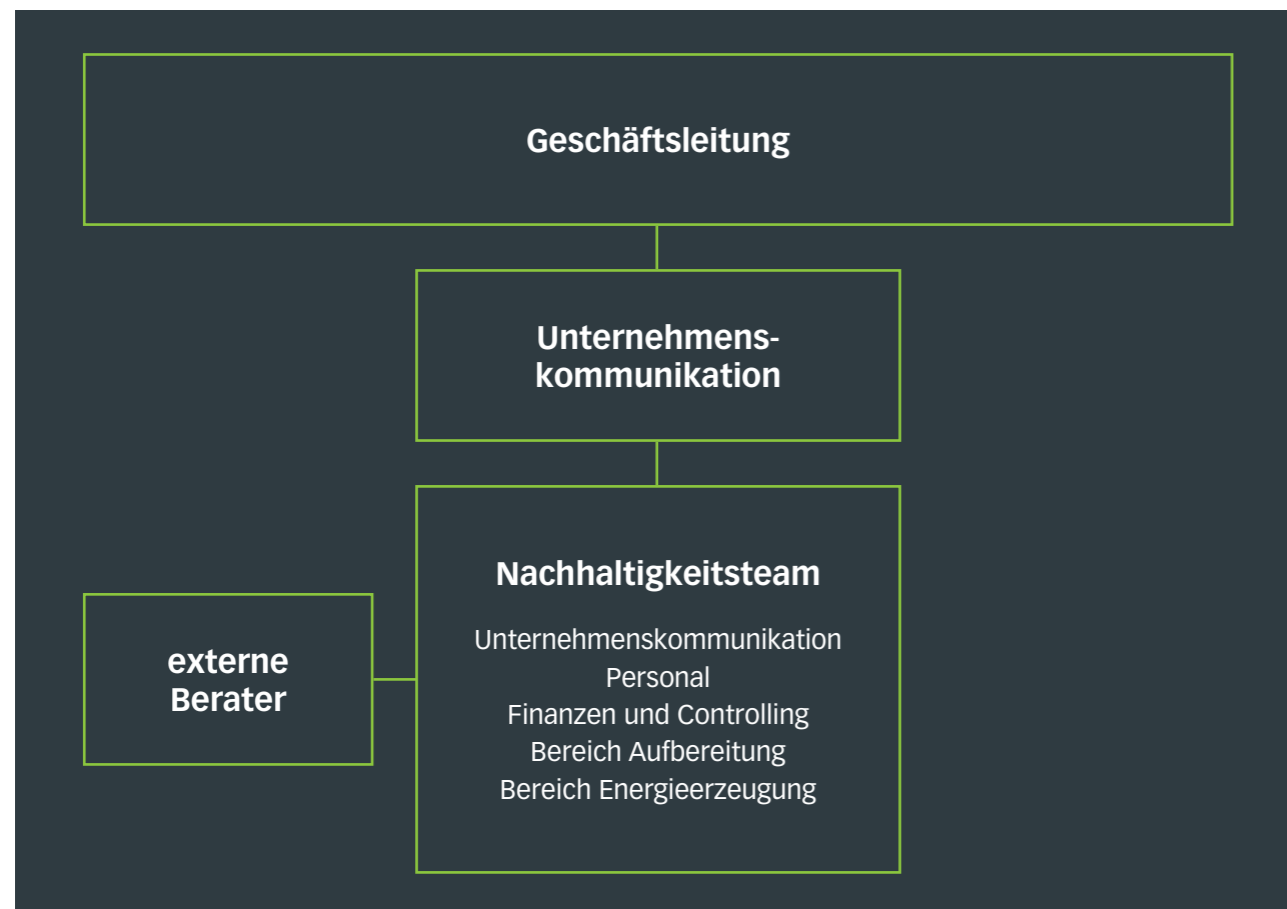
- Organisationen und Projekte, in denen Mitarbeitende ehrenamtlich oder anderweitig engagiert sind

Politische Parteien, ihnen nahestehende Organisationen sowie extremistische Gruppierungen erhalten von der B+T Group keine Förderung.

Unsere Unternehmensführung

Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen

Verantwortlich für Nachhaltigkeitsfragen sind die Geschäftsleitung sowie das Nachhaltigkeitsteam, das sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsfelder, dem Personalmanagement und der Geschäftsführung rekrutiert. Die Abteilungsleitung der Unternehmenskommunikation ist mit der Leitung des Nachhaltigkeitsteams beauftragt. Sie koordiniert die Nachhaltigkeitsstrategie und verantwortet die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts.



Die Teammitglieder wurden 2023 vom Institut für Nachhaltigkeitsbildung als Nachhaltigkeitsbeauftragte geschult, um die nachhaltigkeitsbezogenen Prozesse der B+T Group weiterzuentwickeln. Zu den Inhalten gehören nachhaltigkeitsbezogene Kriterien, Indikatoren, Ziele, Regeln und Prozesse sowie Empfehlungen für den weiteren Aufbau des Nachhaltigkeitsmanagements und eine erste Einführung in die CSRD-relevanten Aspekte, CSRD steht kurz für Corporate Sustainability Reporting Directive. Die weitere Einbindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Intensivierung der internen Nachhaltigkeitskommunikation werden im Detail geplant.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Für die B+T Group sind alle Gesetzgebungsverfahren zur Energie- und Abfallwirtschaft relevant. Eingaben zu den aktuellen Gesetzgebungsverfahren erfolgen über die genannten Verbände (siehe S. 61).

Ausgewählte, für die B+T Group relevanten Gesetze und Verordnungen:

Das **Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG)** ist der rechtliche Rahmen für das **na-tionale Emissionshandelssystem (nEHS)**. Es verlangt, dass Unternehmen, die Brennstoffe in den Umlauf bringen, für jede bei der Verbrennung freigesetzte Tonne CO₂, ein Zertifikat angeben müssen. Mit dem Gesetz sollen die Treibhausgasemissionen aus fossilen und biogenen Brennstoffen reduziert und die Erreichung der Klimaziele unterstützt werden.

Vor dem Hintergrund der Verwerfungen an den Energiemärkten durch den Krieg in der Ukraine soll mit dem **Strompreisbremsengesetz (StromPBG)** die finanzielle Mehrbelastung – infolge der stark gestiegenen und steigenden Stromkosten – reduziert werden.

Die **Kritis-Rechtsverordnung** definiert die Schwellenwerte, die bestimmen, ob und wann es sich bei einem Betreiber um eine Kritische Infrastruktur handelt. Sie konkretisiert die Vorgaben aus dem Gesetz des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Wenn Dienstleistungen von Kritischen Infrastrukturen – etwa Finanzen, Ernährung, Strom- und Wasserversorgung – beeinträchtigt werden oder ausfallen, hätte dies dramatische Folgen für Wirtschaft, Staat und Gesellschaft in Deutschland.

Das **Hinweisgeberschutzgesetz** verpflichtet Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitenden zu einem internen Meldekanal. Mit diesem Gesetz werden Personen geschützt, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit Hinweise und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften melden.

Das **Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz** hat das Ziel, Umwelt- und Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten zu verhindern und durch gezieltes Risikomanagement zu minimieren (siehe S. 47).



„Das Miteinander ist für uns wesentlich.“

Ralf Bohn, Geschäftsführer der B+T Group, verrät uns im Interview, was für ihn verantwortungsvolle Unternehmensführung bedeutet und wie er das Familienunternehmen weiterbringen will.



Herr Bohn, Sie sind Geschäftsführer der B+T Group. Können Sie uns die für Sie wichtigsten Meilensteine in der Entwicklung der B+T Group nennen?

Ralf Bohn: Nach der Firmengründung – die erste Eintragung ist von 1854 – wurden die Umweltdienste Bohn am 1. Januar 1998 gegründet. Wenig später im Sommer 1999 trat Terra Nova als Konkurrent auf den Markt. Wir kooperierten und gründeten die erste gemeinsame B+T Gesellschaft, die B+T Umwelt GmbH. Ein wichtiger Meilenstein ist das Heizkraftwerk Witzenhausen – unsere größte Einzelinvestition. Am 1. Juni 2005, pünktlich zur Deponieschließung für Abfälle mit organischen Restinhalten, wurde die erste Aufbereitungsanlage der Umweltdienste Bohn in Betrieb genommen – und produziert noch heute. Ein weiterer wesentlicher Schritt zum Wachstum unserer Unternehmensgruppe ist die neue Zentrale in Alsfeld. Mit vielen weiteren Investitionen in Kraftwerke und Aufbereitungsanlagen sind aktuell Chalampe, Pfastatt und Didenheim sicherlich ebenso große Meilensteine.

Wie hat die Tatsache, dass die B+T Group ein Familienunternehmen ist, diese Entwicklung beeinflusst?

Ralf Bohn: Als Familienunternehmen können wir schnelle Entscheidungen treffen und rücken alle etwas näher zusammen. Das Miteinander ist für uns wesentlich. Und unser Ziel ist es, den Wachstumsprozess weiterhin so familiär zu pflegen.

Wie zeigen sich die Unternehmenswerte – Achtung, Mut und Gesundheit – im Arbeitsalltag?

Ralf Bohn: Unsere Tradition als Familienunternehmen prägt noch immer unser Handeln. Das Wort Familie steht im Mittelpunkt und als Sinnbild für eine enge Gemeinschaft und unsere klare Ausrichtung als Unternehmen. Alle Werte finden sich sowohl im Alltag als auch unserer Unternehmensstrategie wieder.

Und für Sie persönlich: Welche Faktoren sind Ihnen als Geschäftsführer bei der Ausrichtung des Unternehmens besonders wichtig?

Ralf Bohn: Für mich zählen besonders die jederzeit klaren, offenen und ehrlichen Aus- und Zusagen, die ich, aber auch die Unternehmensgruppe treffen: Nichts ist schöner als die Wahrheit. Außerdem die Verlässlichkeit unserer Kolleginnen und Kollegen und das gemeinsame Miteinander – sowohl intern wie auch zu unseren langjährigen Kunden und Lieferanten.

Stichwort Verlässlichkeit und Verantwortung – was bedeutet für Sie verantwortungsvolle Unternehmensführung?

Ralf Bohn: Verantwortungsvolle Unternehmensführung heißt, jederzeit einen klaren Blick nach vorne zu halten. Es gilt, die Motivation aller stets zielgerichtet zu unterstützen und die Fakten klar zu definieren. Mir ist es wichtig – besonders als Familien- und Traditionsunternehmen –, unsere klare Linie der Unternehmensentwicklung zu verdeutlichen und diese zur richtigen Zeit für die Perspektiven der nächsten Generation den Kolleginnen und Kollegen zugänglich zu machen.

Nachhaltigkeit ist umfänglich. Sie beinhaltet neben der ökologischen auch ökonomische und soziale Verantwortung. Was bedeutet das für Sie – aber auch die gesamte B+T Group?

Ralf Bohn: Hier könnte ich sehr viel sagen. Aber im Grunde steht es ja schon in unserem Slogan: Für ein grüneres Morgen! Ich habe für mich erkannt, dass es in unseren heutigen Zeiten wenig bringt, zu sagen, wogegen man ist. Sondern, dass es immer wichtiger wird, klarzumachen, wofür man steht – als Mensch und als Unternehmen – und dies auch in die Realität umzusetzen – auf allen Ebenen.

Was sind Ihre Pläne für die Zukunft der B+T Group?

Ralf Bohn: Familie zu bleiben, sinnvoll zu wachsen und in diesen wechselhaften Zeiten sehr aufmerksam zu entscheiden.

Engagement in Verbänden – unsere Mitgliedschaften

Auf dem Weg der politischen Interessenvertretung bringen die Experten unserer Unternehmensgruppe ihr Fachwissen in den politischen Prozess ein. Wir sind aktives Mitglied in Verbänden. Dort übernehmen wir Verantwortung, indem wir die nachhaltige Entwicklung unserer Branche mitgestalten. Darüber hinaus beteiligen wir uns so am fachlichen Dialog.



ASA

Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Stoffspezifischer Abfallbehandlung (ASA) sind wir immer über neueste Erkenntnisse zur Abfallbehandlung durch stoffspezifische Lösungen informiert. Mit den anderen Mitgliedern tauschen wir uns ständig über Erfahrungen und Wissen in diesem Bereich aus.

► www.asa-ev.de



bvse

Der Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung, kurz bvse, gehört zu den größten Verbänden Deutschlands. Als dessen Mitglied und zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb orientieren wir uns nicht nur an den gesetzlichen Mindeststandards, sondern stellen eigene Qualitätskriterien auf. So zeigen wir ein klares Profil mit einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis, Flexibilität und dem klaren Vorrang für Qualität, Ökologie und Kundennähe.

► www.bvse.de



ITAD

Die ITAD – kurz für Interessengemeinschaft der Thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Deutschland – vertritt die Interessen der Betreiber und Eigentümer solcher Infrastrukturen: klassische Siedlungs- sowie Klärschlammverbrennungsanlagen und Ersatzbrennstoffkraftwerke. Sie informiert über die Vorteile thermischer Abfallbehandlungsanlagen u.a. durch Öffentlichkeitsarbeit und Forschungsvorhaben.

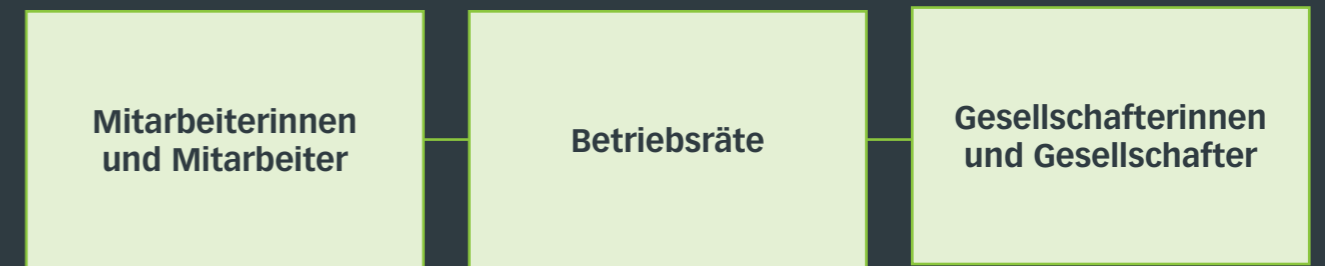
► www.itad.de



Stakeholdermanagement – unsere Partner

Unsere Partner sind zentral für unsere Unternehmensentwicklung. Wir schätzen ihre Anregungen und den gemeinsamen Austausch. Intern wie extern zeigen sie uns neue Perspektiven und fördern unsere nachhaltige Geschäftstätigkeit. Die B+T Group hat verschiedene interne und externe Anspruchsgruppen.

Interne Anspruchsgruppen:



Externe Anspruchsgruppen:



Die Unternehmen der B+T Group leben und pflegen als Familienunternehmen langjährige und verbindlichen Beziehungen im Sinne eines Miteinanders. Ein Beispiel für den Austausch mit den Anspruchsgruppen sind die Messeauftritte der Unternehmensgruppe. Wir nehmen im Wechsel an der IFAT in München – der Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft – und am Kasseler Abfall- und Ressourcenforum teil. Auf der IFAT ist die B+T Group seit 2014 jeweils für fünf Tage mit einem Stand vertreten. Das Kasseler Abfallforum nutzen wir seit 2007 als Austauschgelegenheit. Weitere ausgewählte Formate – anlassbezogen oder regelmäßig – sind:

- Personalgespräche und Gesellschafterversammlung
- Jahresgespräche mit Banken, Versicherungen und Kunden

- Lieferantenbesuche, Lieferanten- und Kundenaudits
- Gremiensitzungen, z.B. mit Behörden und Bürgerinitiativen
- Auditierungen, z.B. die Entsorgungsfachbetriebszertifizierung (Efb), interne Auditierungen, Prüfungstermine, z.B. mit Wirtschaftsprüfern
- Verbandstätigkeiten: ITAD, hier AG Nachhaltigkeit, AG Klimaschutz, AG Technik
- Pressemitteilungen und -gespräche
- Werksführungen und Besuchergruppen
- Soziale Medien und Internetseite

Impressum

Herausgeber:
B+T Group

Konzept, Redaktion, Realisierung:
Gloria Mundi GmbH, Frankfurt

Bezugsadresse:
Umweltdienste Bohn GmbH
Ernst-Diegel-Straße 4
36304 Alsfeld

Erscheinung:
Mai 2024

Fotos:
Christian Tech und privat (S. 50-53)
Artinun/dam/Art Stocker/vladim_ka – stock.adobe.com (S. 32)



